Sparkassen Versicherung

SV NACHHALTIGKEIT 2024

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

INHALT

KNOW-HOW IN DER SCHADEN-REGULIERUNG trägt zur Ressourcen-schonung bei
05

FÜHRUNG IN TEILZEIT ermöglicht die Vereinbarkeit von Karriere und Familie
15

DIE KUNST-SAMMLUNG der SV wächst stetig
47

EDITORIAL

03

UNTERNEHMEN UND STRATEGIE

07
Die SV SparkassenVersicherung

09
Nachhaltigkeitsstrategie

13
Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

HANDLUNGSFELDER

17
Verantwortungsvolle Unternehmensführung

21
Produkte, Leistungen und Kapitalanlage

32
Mitarbeiter:innen

39
Umwelt

45
Gesellschaftliches Engagement

WEITERE INFORMATIONEN

49
Angaben gemäß Taxonomie-Verordnung

59
GRI-Index

62
Informationen zum Bericht

62
Impressum

»Als Öffentlicher Versicherer mit einer langen Tradition bekennen wir uns zu gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit.«

MICHAEL MEIERS
Vorstandsmitglied,
zuständig für Nachhaltigkeit

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

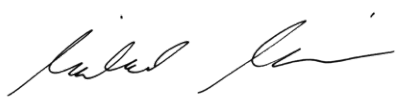
das Themenfeld Nachhaltigkeit hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert und ist in den Fokus von Regulatorik und Bürokratie gerückt – Taxonomie, LkSG und CSRD sind dabei nur einige Schlagworte. Wir begrüßen die damit einhergehende Systematisierung und Professionalisierung und sehen für die SV durchaus Chancen. Gleichzeitig stellen wir uns die Frage, ob die eingesetzten Ressourcen nicht an anderer Stelle einen größeren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten könnten. Mit dem Ausbleiben eines nationalen Umsetzungsgesetzes für die neue Berichtspflicht (CSRD) hat sich die SV auch deshalb entschieden, für das Jahr 2024 nochmals einen Nachhaltigkeitsbericht im gewohnten Format zu veröffentlichen.

Die SV hat Nachhaltigkeit als strategisches Ziel verankert und sieht sich in der Verantwortung, einen aktiven Beitrag zur Erreichung des 1,5-°C-Ziels zu leisten. Im Geschäftsbetrieb optimieren wir hierzu unsere Ressourcenverbräuche, nutzen unter anderem seit Jahren Ökostrom und verwenden mit dem Blauer-Engel-Siegel ausgezeichnetes Umweltpapier. Von zentraler Bedeutung sind die CO_2-Emissionen unserer Kapitalanlage. Als Mitglied der Net-Zero Asset Owner Alliance haben wir uns verpflichtet, bis zum Jahr 2050 die CO_2-Emissionen des gesamten Anlageportfolios auf Netto-Null zu reduzieren. Zur Erreichung der Netto-Null haben wir konkrete Zwischenziele definiert und setzen eine Reihe von Maßnahmen um. Wir integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Produkte und für die Zeichnung gewerblicher und industrieller Risiken berücksichtigen wir dieselben klimabezogenen Ausschlusskriterien wie für die Kapitalanlage.

Neben der Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb, in der Kapitalanlage und in der Versicherungstechnik kommt es auch auf das Handeln aller Einzelnen an. Mit den SV Nachhaltigkeitstagen machen wir Nachhaltigkeit für unsere Mitarbeitenden erlebbar und zeigen, was wir gemeinsam erreichen können. Im Jahr 2024 gab es beispielsweise Clean-up-Aktionen, einen Workshop gegen Lebensmittelverschwendung und eine Kleidertauschbörse.

Wir nutzen kontinuierlich unser vielfältiges Potenzial im Hinblick auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Meiers
Vorstandsmitglied, zuständig für Nachhaltigkeit
der SV SparkassenVersicherung

NACHHALTIGE SCHADEN-REGULIERUNG

Die Zahl der Unwetterschäden in Deutschland nimmt zu, sogenannte Elementarereignisse werden häufiger und heftiger. Die SV als einer der großen Gebäudeversicherer hat Know-how im Schadenmanagement und bei der Regulierung von Massen-elementarschäden aufgebaut.

UNTERNEHMEN UND STRATEGIE

- Die SV SparkassenVersicherung
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

Am Freitagnachmittag des 12. Juli 2024 zog in der Gemeinde Althengstett ein gewaltiges Unwetter mit Starkregen und Hagel auf. Innerhalb weniger Minuten waren Kanaldeckel mit Hagelkörnern und zerfetztem Blattwerk verstopft, das Regenwasser konnte auf Straßen und Grundstücken nicht ablaufen und flutete viele Keller des kleinen Ortes. So erging es auch Ursula Weiss. Die Hagellawine wälzte sich von der Straße auf ihr Grundstück, hinzu kamen unglaubliche Regenmassen. Der Druck war so stark, dass das Familienauto quer in der Garage stand. Die vom Hagel zertrümmerten Rollläden und ein kaputtes Dachfenster erschienen da fast schon nebensächlich.

Ursula Weiss erinnert sich an die ersten Stunden nach dem Unwetter: „Ich habe wie in Trance gehandelt und einfach nur funktioniert. Zum Glück haben wir hier im Ort eine gute Gemeinschaft und viele helfende Hände.“ Der Blick in die Garage und den dahinter liegenden Keller war ernüchternd: meterhoch Wasser. Noch am gleichen Tag rief sie ihren SV-Betreuer Julian Herzog an, er war gerade im Urlaub. Von dort hat er sich über das Wochenende um alles gekümmert, den Schaden in der Zentrale gemeldet und sich um eine schnelle Einleitung der Trocknung des gepflegten Einfamilienhauses gekümmert. Besonders dankbar ist sie, weil er vor Jahren ihren Versicherungsschutz überprüft und sie auf Deckungslücken hingewiesen hat. Das war jetzt im Schadenfall ihr Glück.

URSULA WEISS
SV-Kundin

Ursula Weiss wohnt in ihrem Einfamilienhaus. Vom Überschwemmungsschaden betroffen war das Untergeschoss einschließlich Doppelgarage. „Die SV hat mich bei der Beseitigung der Schäden von Anfang bis Ende gut betreut. Andere aus meinem Ort, die ebenfalls vom Unwetter erwischt wurden, haben mich gefragt, wo ich denn versichert sei – bei mir laufe das alles so reibungslos. ‚Bei der SV‘, habe ich geantwortet, ‚die kann ich jederzeit empfehlen‘.“

Hagen Wolf ermittelte vor Ort den Schadenumfang und die Schadenhöhe. „Bei diesem Elementarschaden mit unterschiedlichen Baustellen habe ich Frau Weiss erstmal die Sicherheit gegeben, dass die SV sich um die Schäden kümmert und sie dem Grunde nach anerkennt. Die Familie hat viel unterstützt, Handwerker besorgt, sich um Angebote gekümmert und gut vorbereitet. Solch ein ressourcenschonendes Verhalten unserer Kunden honorieren wir und entschädigen die erbrachten Eigenleistungen.“

Bei schweren Unwettern gehen bei der SV viele Schadenmeldungen gleichzeitig ein, jeder einzelne Schaden sollte natürlich schnell reguliert werden. Das geht nur mit einem gut funktionierenden Schadenmanagement. Die SV hat unter dem Dach der PGI Sanierung GmbH ein Dienstleisternetz mit leistungsstarken Partnern aufgebaut, die uns helfen, Schäden schnell, effizient, preisstabil und in hoher Qualität zu regulieren. Unser Pool besteht vor allem aus Dachdecker-, Trocknungs- und Sanierungsfirmen.

HAGEN WOLF
Schadenregulierer

Hagen Wolf ist Schadenregulierer und zuständig für die Region westlich von Stuttgart. „Meine Arbeit empfinde ich als sinnstiftend, weil ich Menschen in einer Krisensituation helfen kann. Unseren Kunden geht es ja nicht nur um das Bezahlen der Rechnungen, sondern oft auch um praktische Unterstützung. Mit unseren eigenen Sanierungsunternehmen und dem Handwerkerservice bieten wir ein Schadenmanagement der Extraklasse.“

07 DIE SV SPARKASSENVERSICHERUNG

Die SV ist einer der großen öffentlichen Versicherer in Deutschland. Sie bündelt das Versicherungsangebot der Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Teilen von Rheinland-Pfalz. In 308 eigenen Geschäftsstellen und 101 Sparkassen inklusive der BW-Bank im Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kunden einen Rundum-Service aus einer Hand und betreuen sie persönlich vor Ort. Die SV ist in ihrem Geschäftsgebiet Marktführer in der Gebäudeversicherung. 3,5 Millionen Kunden vertrauen uns den Schutz ihrer Vermögenswerte an. Der Konzernsitz ist Stuttgart. Neben Stuttgart ist die SV mit Standorten in Erfurt, Karlsruhe, Kassel, Mannheim und Wiesbaden präsent.

Unseren Kunden bieten wir einen Schutz der neuesten Generation

Privatpersonen, Familien oder Unternehmen erhalten bei uns die für sie individuell passende Absicherung für ihre Gebäude, ihre Autos, ihren Hausrat oder ihren Betrieb. Wir sind kompetenter Partner bei der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, ob als Fondsrente oder in der klassischen Form. Auch Rechtsschutz, Krankenversicherung und Pflegevorsorge haben wir im Portfolio.

Motivierte und engagierte Mitarbeiter:innen sind unser wichtigstes Kapital

Die SV bietet rund 5.000 hochqualifizierte Arbeitsplätze im Innen- und Außendienst. Die Ausbildung junger Menschen wird bei uns großgeschrieben. Pro Jahr besetzen wir konzernweit rund 100 Ausbildungs- und Studienplätze. Ein eigenes Traineeprogramm unterstützt Akademiker:innen beim Einstieg ins Unternehmen. Umfangreiche Personalentwicklungsangebote bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich im Beruf weiterzuentwickeln.

GRI 2-1 / 2-2 / 2-6 / 2-8

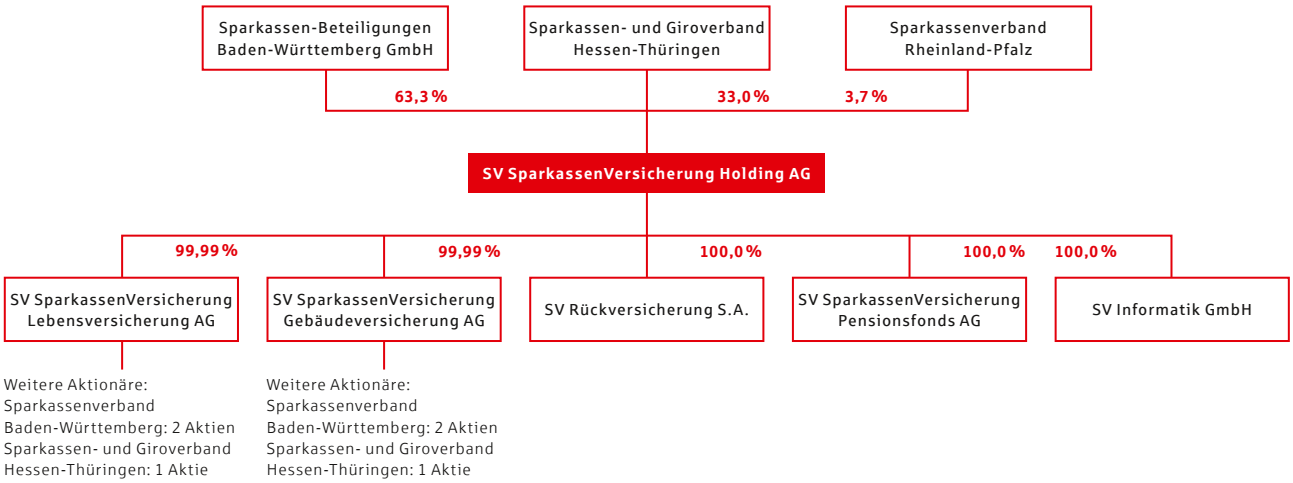
Unternehmensstrategie „Fokus Kunde“

FOKUS KUNDE
Morgen wird heute gemacht

„Fokus Kunde“ ist die Unternehmensstrategie der SV. Mit ihr haben wir unsere Kunden in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns gestellt. Die vier Dimensionen „Profitabilität und Wachstum“, „Kundenbegeisterung und operative Stärke“, „Veränderungsgeschwindigkeit und Innovation“ sowie „Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit“ geben uns die Richtung vor.

Konzern- und Eigentümerstruktur des SV Konzerns

(auszugsweise dargestellt)



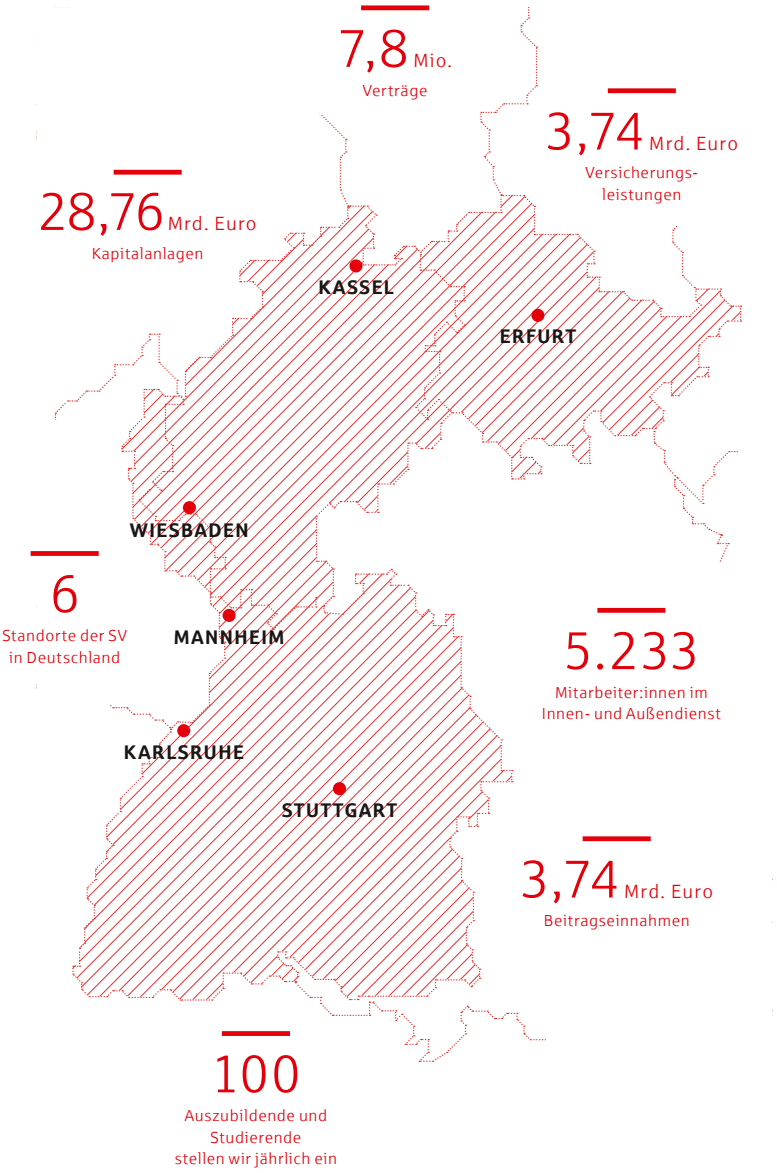
Weitere Aktionäre:
Sparkassenverband Baden-Württemberg: 2 Aktien
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen: 1 Aktie

Weitere Aktionäre:
Sparkassenverband Baden-Württemberg: 2 Aktien
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen: 1 Aktie

Überregional eine Größe

Die SV ist als Regionalversicherer in Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen sowie Teilen von Rheinland-Pfalz tätig. In diesem Geschäftsgebiet leben rund 20 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Die SV gehört zur Gruppe der öffentlichen Versicherer. Das Versicherungsangebot wird im SV Konzern gebündelt und bietet das gesamte Spektrum der Schaden- und Unfallversicherungen. Auch in der Lebensversicherung ist die SV als Spezialist für Altersvorsorgeprodukte breit aufgestellt.

Die SV engagiert sich in regionalen und bundesweiten Verbänden, Interessengruppen und Vereinen. Als verantwortungsvoller Versicherer sind wir aktiv im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), im Verband öffentlicher Versicherer (VöV) sowie im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. (AGV) tätig. Wir stehen im engen Kontakt sowohl bundesweit mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) als auch regional mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) und dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT).



Versicherungsschutz und Handwerkerservice

Unter dem Dach der PGI Sanierung GmbH – eines Tochterunternehmens der SV Gebäudeversicherung – versammeln sich Handwerksunternehmen, die auf die Bearbeitung von klassischen Schadenfällen spezialisiert sind. Insbesondere bei Massenelementarschäden können wir unseren Kunden Handwerker vermitteln, wenn sie bei selbstständiger Suche nur noch die Telefonansage der Firmen erreichen.

Mit der PGI verfolgen wir eine Philosophie der regionalen Nähe. Alle Unternehmen unter dem Dach der PGI bleiben als selbstständige Unternehmen in ihrem regionalen Markt und bedienen wie bisher auch ihre Bestandskunden mit dem gewohnten Service.

Neu ist die Vernetzung über die PGI, die sich zum Beispiel in gemeinsamen Schulungen oder in der Vermittlung von Best-Practice-Ansätzen direkt auswirkt und Qualität und Service für jeden Kunden steigert. Neu ist auch, dass für die Kunden der SV durch die PGI zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden. Erklärtes Ziel der PGI ist es, allen Kunden der SV eine Dienstleistung aus den eigenen Häusern anbieten zu können.

09 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Als Versicherer mit einer langen Tradition und einer über 250-jährigen Unternehmensgeschichte bekennt sich die SV zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Nachhaltigkeit ist eine zentrale Dimension unserer Unternehmensstrategie. Mit unserem Nachhaltigkeitsengagement wollen wir wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit sozialer und ökologischer Verantwortung in Einklang bringen.

Stakeholder-Dialog und Wesentlichkeitsanalyse

„Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit" ist eine von vier Zieldimensionen unserer Unternehmensstrategie. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten konzentrieren wir auf diejenigen Themen, die für uns und unsere Interessengruppen von wesentlicher Bedeutung sind. Wir binden bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie seit einigen Jahren sowohl interne als auch externe Interessengruppen ein.

Bereits vor einigen Jahren hat die Stabsstelle Nachhaltigkeit unter Einbezug von Kunden, Mitarbeitenden, Expertinnen und Experten und Brancheninitiativen eine Liste von potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Anschließend haben Managementverantwortliche aus unseren Fachbereichen bewertet, welche Bedeutung sie den jeweiligen Themen mit Blick auf ein nachhaltiges Handeln der SV beimessen. Daraus wurde die Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren fünf Handlungsfeldern und strategischen Zielen abgeleitet.

Als Vorbereitung auf die erweiterten Berichtspflichten durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde von der SV ein umfängliches Update ihrer Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese Wesentlichkeitsanalyse orientiert sich an den Vorgaben der CSRD sowie den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Sie umfasst die Auswirkungsmaterialität (Bewertung von Ausmaß und Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen) und die finanzielle Materialität (finanzielle Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen). Die Identifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgte jeweils für den eigenen Geschäftsbetrieb, die Produkte sowie die Kapitalanlage getrennt und umfasst die Schwerpunkte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Identifizierung der Auswirkungen: Zur Ermittlung relevanter Themen wurde eine umfassende Desk-Recherche unter Einbezug interner und externer Quellen durchgeführt. Berücksichtigt wurden unter anderem Veröffentlichungen der SV, Reportingstandards, ESG-Ratings sowie Analysen von Wettbewerbern. Die Priorisierung der Auswirkungen erfolgte anhand der Kriterien Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit.

UPDATE
der Wesentlichkeitsanalyse

Einbindung der Interessenvertreter: Die identifizierten Auswirkungen wurden durch eine Befragung und Workshops mit internen und externen Interessenvertretern überprüft und ergänzt. Eingebunden wurden unter anderem Anteilseigner, Aufsichtsräte, Geschäftskunden, Mitarbeitende, Privatkunden, Rückversicherer, Vertriebspartner und Tochtergesellschaften. Externe Interessenvertreter wie Medien, Nichtregierungsorganisationen (NGO) oder Verbände wurden über die Wesentlichkeitsanalyse des Verbands öffentlicher Versicherer (VöV) berücksichtigt.

Identifizierung von Risiken und Chancen: Für die Ermittlung wesentlicher Nachhaltigkeitsrisiken wurde eine Longlist potenzieller Risiken erstellt. Quellen wie Veröffentlichungen der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen (EIOPA), des Gesamtverbands der Versicherer (GDV) und der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) dienten als Grundlage. Zur Bewertung finanzieller Chancen wurde auf bestehende Analysen wie den SV Nachhaltigkeitsbericht, den Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) sowie die Geschäfts- und Solvabilitätsberichte zurückgegriffen. Die finanziellen Risiken und Chancen wurden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen finanziellen Ausmaßes bewertet.

Resultat: Die Wesentlichkeitsanalyse der SV ergibt, dass nach der ESRS folgende themenspezifischen ESRS-Standards zu berichten sind: ESRS E1 Klimawandel, ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens, ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer und ESRS G1 Unternehmensführung.

GRI 2-12 / 2-22 / 2-26 / 2-29 / 3-1 / 3-3 / 201-2

Grundlage für die Berichterstattung für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2024 ist das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG). Auf dieser Basis und unter Beachtung der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse berichtet die SV zu unten stehenden GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Gemäß den GRI-Standards berichtet die SV über folgende Themenfelder:

ÖKONOMISCHE THEMEN
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen
GRI 205: Antikorruption

ÖKOLOGISCHE THEMEN
GRI 302: Energie
GRI 305: Emissionen

SOZIALE THEMEN
GRI 401: Beschäftigung
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
GRI 404: Aus- und Weiterbildung
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit
GRI 406: Nichtdiskriminierung
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung

Leitbild definiert unser Nachhaltigkeitsverständnis

Das „SV Nachhaltigkeitsleitbild" bildet die Grundlage unseres nachhaltigen unternehmerischen Handelns. Es spiegelt unser Nachhaltigkeitsverständnis wider, definiert unsere zentralen Interessengruppen und zeigt fünf Handlungsfelder, die wir für uns als SV identifiziert haben.

SV Nachhaltigkeitsleitbild

Die SV trägt als Teil der Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region bei. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, unternehmerischen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden.

Als zuverlässiger und glaubwürdiger Partner sind uns die Meinungen unserer Interessengruppen wichtig. Deshalb beziehen wir unsere Kunden, Mitarbeitenden, Geschäfts- und Vertriebspartner und Eigentümer in die Fortschreibung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit ein.

Als nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen, verantwortungsvoller Versicherer, attraktiver Arbeitgeber, umweltbewusst handelnde Organisation und gesellschaftlich engagierter Akteur sind fünf Handlungsfelder für uns wesentlich:

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Produkte, Leistungen und Kapitalanlage
- Mitarbeiter:innen
- Umwelt
- Gesellschaftliches Engagement

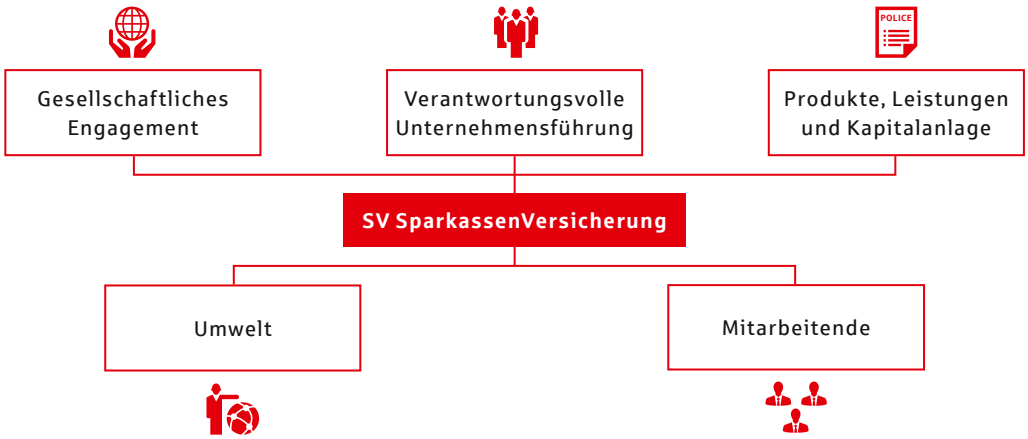
Zertifizierung nachhaltiger Vertriebsstellen

Die SV hat eine Pilotphase gestartet, in der einige Vertriebsstellen ihre Nachhaltigkeitsleistung überprüfen lassen. Ziel des Projekts ist es, ökologische und soziale Kriterien im Versicherungsvertrieb transparent zu machen und Nachhaltigkeitsleistungen auszuzeichnen.

Im Rahmen der Zertifizierung wird der CO_2-Fußabdruck der teilnehmenden Geschäftsstellen und Sparkassen analysiert und deren Nachhaltigkeitsleistungen werden anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs bewertet. Jede Vertriebsstelle erhält einen Nachhaltigkeitsscore sowie eine detaillierte Auswertung mit Verbesserungsvorschlägen. Abschließend werden die Pilotteilnehmer:innen als nachhaltige Vertriebsstelle mit einem, zwei oder drei Sternen ausgezeichnet. Die Erkenntnisse der Pilotphase werden wir zur Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements im Versicherungsvertrieb nutzen.

GRI 2-12 / 2-29 / 3-1 / 3-2 / 3-3 / 201-2

Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie



Unsere Handlungsfelder

Für jedes Handlungsfeld haben wir zentrale Themen festgelegt und Ziele mit entsprechenden Maßnahmen abgeleitet. Der aktuelle Stand ist in der Tabelle „Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen“ festgehalten (siehe S. 13 f.).

Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Nachhaltiges Handeln trägt maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb integrieren wir Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und -prozesse. Wir kommunizieren unser Engagement regelmäßig an unsere Interessengruppen und beteiligen sie an der Fortschreibung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Bei der Beschaffung berücksichtigen wir Sozial- und Umweltkriterien. Die Sicherstellung der Regelkonformität und des Datenschutzes ist für uns selbstverständlich.

Produkte, Leistungen und Kapitalanlage: Verantwortungsvolles Wirtschaften sowie ein auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmtes Produktangebot und kompetente Beratung sind für uns Grundlage allen Handelns. Mit unseren Sachversicherungsprodukten unterstützen wir energieeffizienzsteigernde Maßnahmen und belohnen ressourcenschonendes Verhalten. Bei unseren fondsgebundenen Produkten können Kunden aus einem breiten Angebot aus Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen wählen. Das Thema Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Element der SV-Kapitalanlage. Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien des United Nations Global Compact, arbeiten mit der renommierten Ratingagentur ISS ESG zusammen und reduzieren den CO_2-Fußabdruck unserer Kapitalanlagen. Zudem sind wir Mitglied der Initiative für verantwortliches Investieren, Principles for Responsible Investment (PRI), sowie des Klimabündnisses Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA).

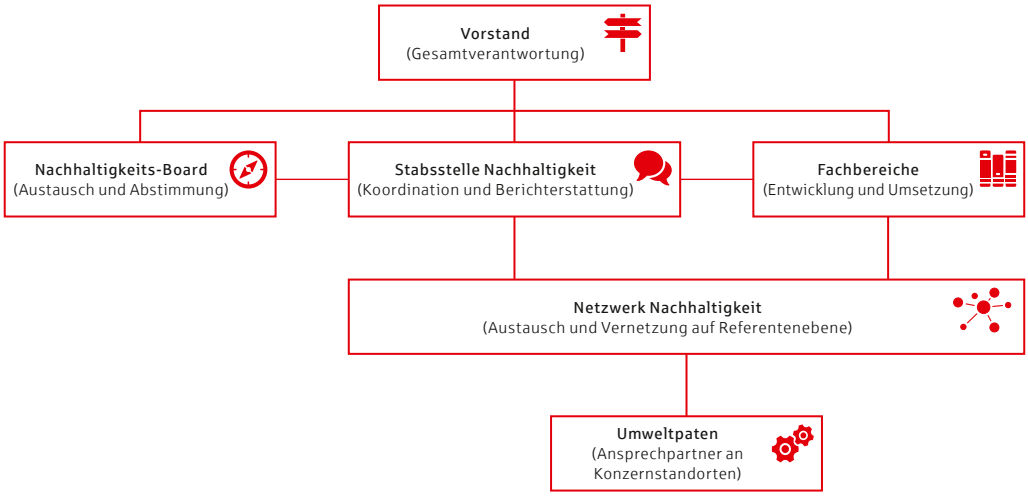
5
wesentliche Handlungsfelder

Mitarbeiter:innen: Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt vor allem von der Leistungsfähigkeit und Motivation unserer Mitarbeitenden ab. Deshalb machen wir uns für eine nachhaltige Personalpolitik stark. Für unsere Mitarbeiter:innen bedeutet das transparente Karrieremöglichkeiten, ein breites Angebot zur Aus- und Weiterbildung, einen wirksamen Arbeitsschutz und umfangreiche Gesundheitsangebote sowie Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Umwelt: Wir wollen unsere Umweltauswirkungen so gering wie möglich halten. Dafür vermeiden und reduzieren wir CO_2-Emissionen im Geschäftsbetrieb, beispielsweise durch die Optimierung unserer Energie- und Ressourcenverbräuche, und gestalten unsere Mobilität nachhaltiger. Konzernweit haben wir Recyclingpapier im Einsatz, die Nutzung von Ökostrom ist für uns selbstverständlich. Auf den Dächern unserer Standorte produzieren wir Strom mit eigenen Photovoltaikanlagen. Wir unterstützen finanziell Klimaschutzprojekte in Höhe der verbleibenden Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb (Scope 1 und 2).

Gesellschaftliches Engagement: Wir identifizieren uns mit den Regionen, in denen wir tätig sind, wollen sie stärken und ein zuverlässiger Förderer von kulturellen, sportlichen und sozialen Angeboten sein. Das hat in der SV eine lange Tradition. Wir engagieren uns im Breitensport und in der Nachwuchsförderung und fördern Kunst und Kultur sowie Forschung und Lehre in der Schadenvorsorge. Zudem unterstützen wir soziale Projekte.

Unsere SV Nachhaltigkeitsorganisation



Mit unserer Nachhaltigkeits-organisation gut aufgestellt

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der SV. Zudem ist sie für die Berichterstattung zuständig, begleitet die Fachbereiche bei deren Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen und sensibilisiert die Belegschaft.

Das Nachhaltigkeits-Board ist auf erster Managementebene etabliert. Es dient dem konzernübergreifenden Austausch und der Abstimmung. Die Mitglieder setzen sich aus Managementverantwortlichen der relevanten Bereiche sowie dem für die Stabsstelle Nachhaltigkeit verantwortlichen Ressortvorstand zusammen.

Das Netzwerk Nachhaltigkeit ist auf Referentenebene etabliert. Es dient einer ressortübergreifenden Vernetzung und dem Austausch zwischen den im Kontext Nachhaltigkeit tätigen Bereichen und macht Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in der SV sichtbarer.

Die Umweltpatinnen und -paten unterstützen operativ an den Konzernstandorten und sind das Bindeglied zwischen dem jeweiligen Standort und dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement. Sie sind vor Ort Ansprechpartner für umweltrelevante Themen, unterstützen bei Aktionen, informieren, beteiligen und aktivieren die Mitarbeiter:innen.

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Vorstand.

Kommunikation der Aktivitäten

Begleitend zu unserem Engagement findet eine kontinuierliche Kommunikation statt – an die Mitarbeitenden über die internen Kanäle und extern beispielsweise über den Nachhaltigkeitsbericht, den Nachhaltigkeitsbereich auf unserer Website, die sozialen Netzwerke sowie bei Nachhaltigkeitsveranstaltungen.

SV
wiederholt
ausgezeichnet

Nachhaltigkeitsauszeichnungen bestätigen unser Engagement

Im Jahr 2024 haben uns diverse Untersuchungen eine hohe Qualität unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten bescheinigt:

In der Studie von DEUTSCHLAND TEST wurde die SV zum wiederholten Mal als Testsieger für ihr „Nachhaltiges Engagement“ ausgezeichnet.

Das Magazin „Focus Money“ hat in seiner Studie „Nachhaltigkeit und Verantwortung“ die Leistung von Versicherern untersucht. Dabei wurden fünf Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt (Ökonomische Nachhaltigkeit, Soziale Verantwortung, Ökologische Nachhaltigkeit, Nachhaltige Mitarbeiterorientierung und Nachhaltige Kundenorientierung). Die SV wurde im Gesamturteil mit der Bestnote „sehr gut“ bewertet.

Das Analysehaus Zielke Research Consult hat die Nachhaltigkeitsberichte von Versicherern analysiert. Mithilfe von öffentlich zugänglichen Informationen wurde bewertet, wie transparent und konkret die Nachhaltigkeitsmaßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) sind. Die SV ist dabei unter den Top 10 und eines von nur vierzehn Unternehmen (von insgesamt 51 untersuchten Unternehmen), das mit dem Gold-Status die Bestnote erhielt.

NACHHALTIGKEITSZIELE UND -MASSNAHMEN

Handlungsfelder	Ziele	Maßnahmen	Termine/Status
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Information/Beteiligung relevanter Interessengruppen und Berichterstattung	Regelmäßiger Dialog mit internen und externen Interessengruppen	fortlaufend
		Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den GRI-Standards	jährlich
	Integration von Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung	Weiterhin konsequente Nutzung der Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten und Dienstleister und IT-unterstützte Überwachung der Lieferkette hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien	fortlaufend
		Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes	fortlaufend
		Weitere Optimierung des Werbeartikelkatalogs nach Kriterien der Nachhaltigkeit	fortlaufend
		Wiederverwertung unserer IT-Altgeräte in Zusammenarbeit mit der Firma AfB gGmbH – social & green IT	fortlaufend
	Regelkonformität und Nachhaltigkeit im Risikomanagement	Weiterentwicklung der Compliance-Organisation und Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen	fortlaufend
		Betreiben der internen Meldestelle (Hinweisgebersystem)	fortlaufend
		Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken	fortlaufend
Produkte, Leistungen und Kapitalanlage	Ausbau und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage	Laufende Überwachung und halbjährliche Aktualisierung unserer Ausschlussliste, Ausbau der Quote nachhaltiger und alternativer Investments	fortlaufend
		Laufendes Monitoring der Entwicklungen im Bereich der fossilen Energieträger	fortlaufend
		Umsetzung der Reportinganforderungen aus der Taxonomie- und Transparenz-Verordnung	umgesetzt
		Analyse der ESG-Ansätze der externen Manager von Private Debt in Wertpapierspezialfonds	umgesetzt
		Analyse des direkten Immobilienportfolios unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten	umgesetzt/ fortlaufend
		Erarbeitung erster Maßnahmen zur Dekarbonisierung von direkt gehaltenen Einzelimmobilien und Festlegung erster Ziele für Investments in Immobilienfonds und -beteiligungen	fortlaufend
		Festlegung eines Dekarbonisierungszwischenziels für 2030	umgesetzt
		Entwicklung eines Ansatzes für systematisches Asset-Manager-Engagement	fortlaufend
	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produkte	Überarbeitung der Zielmarktdefinition für den Produktentwicklungsprozess (PeP) für Lebenprodukte	fortlaufend
		Übernahme von Mehrkosten bei energetischen Sanierungsmaßnahmen in der Wohngebäude- und Hausratversicherung	fortlaufend
		Aktualisierung der Produktpalette im Bereich Haftpflicht Unfall Sach (HUS) auf Nachhaltigkeit	fortlaufend
		Einführung der Kfz-Flatrate für junge Autofahrer (FamilienCarSharing) und des TopSchutz für Lkw < 3,5 Tonnen (u. a. All-Risk-Deckung von Akkus)	umgesetzt
		Vermittlung der THG-Prämie (Treibhausgasminderungsquote) für E-Mobilisten als Kundenservice	fortlaufend
	Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Underwriting	Anwendung und Erweiterung von Ausschlusskriterien (fossile Brennstoffe bzw. Ethik) im Underwriting (Zeichnung) großgewerblicher und industrieller Risiken	fortlaufend
		Pilotierung eines Tools zur Bewertung des Versicherungsbestands nach ESG-Kriterien	umgesetzt
		Aufnahme von ESG-Aspekten in den Besichtigungsbericht	umgesetzt
	Ausbau der Kundenorientierung und Beratungskompetenz hinsichtlich Nachhaltigkeit	Schulung der Berater:innen zum Thema Nachhaltigkeit in der Beratung zu Versicherungsanlageprodukten, Grundlagenschulung Nachhaltigkeit	fortlaufend
		IDD-konforme Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz des Kunden beim Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten	fortlaufend

FORTSETZUNG AUF SEITE 14 ↓

FORTSETZUNG VON SEITE 13 ↑

Handlungsfelder	Ziele	Maßnahmen	Termine/Status
Mitarbeiter:innen	Betriebliche Aus- und Weiterbildung und Mitarbeitendenförderung	Ausbildungskonzept für Nachwuchs / SV Qualifizierungsangebot	fortlaufend
		Förderprogramme für Führungskräfte und Projektleiter:innen	fortlaufend
	Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Unterstützung von Familien durch pme Familienservice (Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen)	fortlaufend
		Möglichkeit zur Telearbeit, flexible Arbeitszeitmodelle	fortlaufend
	Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen	Anpassung der Rahmenbedingungen	fortlaufend
	Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung	Schulungen und Angebote für Führungskräfte und Mitarbeitende	fortlaufend
		Vorsorgeangebot Gesundheits-Check-up und diverse Präventionsangebote	fortlaufend
		Umfangreiches Sport- und Bewegungsangebot	fortlaufend
	Soziale Einrichtungen	Berücksichtigung sozialer Mehrwerte (z. B. Mitarbeitendenzufriedenheit an den Standorten) in Projektentwicklungen und bautechnischen Maßnahmen	in Umsetzung
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeit	SV Fahrradsommer und SV Nachhaltigkeitstage	jährlich
		Regelmäßige Informationen und Austausch in den internen Medien	fortlaufend
Umwelt	Klimaschutz	Finanzielle Unterstützung von Klimaschutzprojekten in Höhe der verbleibenden CO_2-Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb (Scope 1 und 2)	fortlaufend
	Optimierung des Ressourceneinsatzes	Bezug von Ökostrom an allen sechs Konzernstandorten	fortlaufend
		Bezug von Recyclingpapier (Kopier- und Druckerpapier)	fortlaufend
		Implementierung Energiemanagementsystem nach ISO 50001	in Planung
		CO_2-kompensierter Postversand aller Brief- und Paketsendungen	fortlaufend
		Umstellung auf elektronische Kommunikationswege	fortlaufend
		Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten in der IT	fortlaufend
		Modernisierung der Kältetechnik am Hauptsitz Stuttgart	umgesetzt
		Modernisierung der Technik in der Betriebsküche am Hauptsitz Stuttgart	umgesetzt
		Verwendung nachhaltiger, ökologischer und zertifizierter Baustoffe nach DGNB-Konfigurator	in Umsetzung
		Sensibilisierung, Schulung, Qualifizierung und Fortbildung des Küchenpersonals im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften	umgesetzt
		Reduktion des Wasserverbrauchs durch Maßnahmen zur Regenrückgewinnung (z. B. Zysternen zur Bewässerung und zur Nutzung des Grauwassers für Toilettenspülungen)	fortlaufend
	Nachhaltige Mobilität	Einhaltung der festgelegten Emissionsobergrenze für die Dienstwagenflotte von 140 g / km	fortlaufend
		Reduzierung von Reisetätigkeit durch Nutzung digitaler Konferenzsysteme	fortlaufend
		Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei Dienstreisen (bspw. Nutzung Deutsche Bahn)	fortlaufend
		Sukzessive Schaffung der Ladeinfrastruktur für Elektro- und Hybridfahrzeuge an den Konzernstandorten	fortlaufend
		Bevorzugte Nutzung von Hotels mit nachhaltiger Strategie auf Dienstreisen	fortlaufend
	Naturschutzprojekte	Stadtbienen Wiesbaden	fortlaufend
		Allgemeine Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität (z. B. Dach- / Fassadenbegrünung, Gestaltung Außenanlagen, Ansiedelung von heimischen Pflanzenarten usw.)	fortlaufend
Gesellschaftliches Engagement	Breitensport und Nachwuchsförderung	Mobile SV Sport Camps (SV Fußballschulen, SV Handballcamps, SV Tischtennis-Erlebnistage), Radsport sowie die Förderung von Nachwuchstalenten im Wintersport	fortlaufend
	Förderung von Kunst und Kultur	Finanzielle Unterstützung sowie Ausloben von Stipendien und Kunstpreisen	fortlaufend
	Soziale Projekte	Kinder- und Jugendförderung, Bildungsprojekte	fortlaufend
	Feuerwehrförderung	Förderung der Feuerwehren	fortlaufend
	Förderung von Forschung und Lehre	Stiftung Umwelt und Schadenvorsorge der SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung	fortlaufend
		ÖVA-Stiftung Wissenschafts- und Kulturförderung an der Dualen Hochschule Mannheim	fortlaufend

GETEILTE FÜHRUNG

VANESSA MOERS
Rückversicherung

DR. LEONIE WITTLINGER
Rückversicherung

In der Hauptabteilung Rückversicherung teilen sich zwei junge Frauen eine Abteilungsleitung zu jeweils 50 Prozent. Das Modell funktioniert hervorragend und die SV ermöglicht den beiden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und das Führen in Teilzeit.

HANDLUNGSFELDER

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Produkte, Leistungen und Kapitalanlage
- Mitarbeiter:innen
- Umwelt
- Gesellschaftliches Engagement

Am Anfang stand die Entscheidung, eine neue Abteilung in der Rückversicherung aufzubauen. Der Hauptabteilungsleiter wusste, dass Dr. Leonie Wittlinger oder Vanessa Moers perfekt auf die Stelle passen würden, ihm war aber auch klar, dass für beide aufgrund ihrer noch jungen Kinder nur Teilzeitarbeit möglich war. Warum nicht einfach beide nehmen und die Stelle teilen? Die Kolleginnen konnten sich das vorstellen und waren dabei. Seit knapp drei Jahren teilen sich die zwei eine Führungsposition.

»Ich war Führungskraft, als ich Mutter wurde. In der damaligen SV-Welt musste ich die Position aufgeben. Unser heutiges Modell erlaubt mir, meine Karriere in Teilzeit fortzusetzen.«

VANESSA MOERS

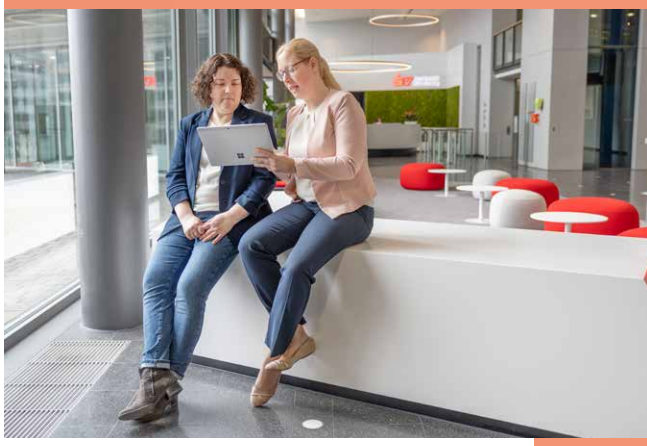
Organisatorisch funktioniert das so, dass die beiden sich die Zuständigkeit für die Themen teilen und grundsätzlich an allen Wochentagen mindestens eine der beiden arbeitet. Zweimal wöchentlich stimmen sie sich in kurzen Jours Fixes ab. Gemeinsam führen sie ein ausgezeichnetes Team voller Spezialisten, die ihre Themen weitgehend eigenverantwortlich vorantreiben. Sie reden viel miteinander, stehen hinter ihren Leuten und geben ihnen Entfaltungsspielräume.

Die beiden Frauen haben ähnliche Arbeitsstile und gleiche Wertvorstellungen. Sie haben die Abteilung gemeinsam aufgebaut und die Aufgaben nach den Stärken und dem Know-how der Mitarbeitenden verteilt. Viele Themen sind in den vergangenen Jahren hinzugekommen, ständig wurde nachjustiert und gerade wurden neue Stellen besetzt.

Die SV hat junge talentierte Frauen als Führungskräfte gewonnen, die ihre Karriere ohne Unterbrechung fortsetzen und Erfahrungen sammeln können, die ihnen helfen, wenn sie zukünftig wieder Vollzeit arbeiten und ihre nächste Position einnehmen. Mit dem Konzept der geteilten Führung für junge Fachkräfte, die zu uns kommen oder bei uns bleiben wollen, ist die SV um eine Facette attraktiver geworden.

VANESSA MOERS
Rückversicherung

Vanessa Moers startete im Jahr 2009 nach ihrem Studium als Trainee bei der SV und war vor der Geburt ihrer beiden Kinder bereits Führungskraft. In der Rückversicherung arbeitet sie gemeinsam mit ihrem Team und externen Partnern an der Erneuerung der passiven und aktiven Elementar-Rückversicherungsverträge.



»Es ist eine Riesenchance, mit der geteilten Stelle Führungserfahrung zu sammeln und Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen.«

LEONIE WITTLINGER

DR. LEONIE WITTLINGER
Rückversicherung

Dr. Leonie Wittlinger arbeitet seit 2011 in der SV und hat drei Kinder. Auch sie durchlief das Traineeprogramm des Unternehmens und absolvierte die Ausbildung zur Aktuarin. Gemeinsam mit ihrem Team modelliert, analysiert, optimiert und plant sie die Rückversicherungsstrukturen der verschiedenen Gesellschaften des Konzerns.

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltiges Handeln trägt maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit bei. Das Vertrauen unserer Kunden, Anteilseigner, Geschäftspartner, Beschäftigten und der Öffentlichkeit in die Leistung und die Integrität der SV ist eine wesentliche Voraussetzung für unseren Erfolg.

Umsetzung regulatorischer Anforderungen im Bereich Compliance

Unsere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit hängt maßgeblich davon ab, wie sich die Mitarbeiter:innen unseres Konzerns verhalten und wie sie ihre Fähigkeiten zum Nutzen unserer Kunden, unserer Anteilseigner und unseres Unternehmens einsetzen. Die Compliance-Organisation der SV wacht hierüber.

Compliance ist für uns die Gesamtheit aller Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten der SV, ihrer Organe, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen im Hinblick auf alle zu beachtenden gesetzlichen Gebote und Verbote und regulatorischen Anforderungen sowie die diesbezüglichen internen Vorgaben gewährleisten.

Die SV hat basierend auf ihrem Anspruch eines fairen und ethisch einwandfreien Verhaltens bei allen geschäftlichen Aktivitäten festgelegt, welche Bereiche und Themenstellungen für die SV besondere Bedeutung haben.

Wir haben Grundsätze vereinbart, die Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen im Innen- und Außendienst zu einem rechtskonformen, verlässlichen und an ethischen Werten orientierten Verhalten verpflichten. Mit der Einführung der Verhaltensgrundsätze für den Innen- und Außendienst erfüllt die SV auch ihre entsprechenden Selbstverpflichtungen aus den „Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten durch die deutsche Versicherungswirtschaft“ sowie aus dem „Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Die Einhaltung dieser Selbstverpflichtungen wird durch die interne Revision regelmäßig geprüft.

Die SV verfolgt insbesondere bei Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit eine Null-Toleranz-Politik. Auch bei Versicherungsunternehmen können private und geschäftliche Interessen kollidieren. Unsere internen Compliance-Regelungen und die Verhaltensgrundsätze des GDV beinhalten hierzu klare Vorgaben für unsere Geschäftsleitung und unsere Mitarbeitenden, wie insbesondere mit Geschenken und Einladungen im geschäftlichen Bezug umzugehen ist.

COMPLIANCE

und rechtskonformes Verhalten

Um die Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung für das Thema Korruption zu sensibilisieren, werden bedarfsmäßig Weiterbildungen angeboten. Diese vorbeugenden Maßnahmen werden durch eine ständige Überwachung der Einhaltung der Compliance-Vorschriften und eine konsequente Ahndung von Verstößen begleitet. Bestechung und Korruption werden vom Unternehmen nicht toleriert. Im Rahmen der Compliance-Risikoanalyse wurde kein konkretes Korruptionsrisiko festgestellt. Besonders gefährdete Geschäftsbereiche und Funktionen in Bezug auf Korruption und Bestechung konnten für das Geschäftsjahr 2024 nicht festgestellt werden. Die etablierten Maßnahmen, insbesondere die Allgemeinen Verhaltensgrundsätze, Einkaufsrichtlinien, Regulierungsvollmachten und das Interne Kontrollsystem, zeigen sich als angemessen und wirksam.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Fälle von Korruption seitens der Gesellschaften oder ihrer Mitarbeitenden bekannt oder über die interne Meldestelle gemeldet. Ebenso waren im Berichtsjahr keine Verfahren wegen erheblicher Bußgelder oder nicht monetärer Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze, Compliance-Vorschriften oder andere untergesetzliche Vorschriften anhängig.

Compliance soll die Rechtmäßigkeit aller Prozesse und Handlungen des Unternehmens sicherstellen. Sie überwacht dazu die Einhaltung aller zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aller regulatorischer Anforderungen sowie der diesbezüglichen internen Vorgaben. Die SV hat hierzu ein Compliance-Management-System (CMS) implementiert, mit dem die Risiken und Maßnahmen zur Verhinderung von Rechtsverstößen gesamthaft gesteuert werden. Dieses sorgt zusammen mit den dezentralen Stellen im Haus für das rechtskonforme Verhalten der SV, ihrer Organe, Führungskräfte und Mitarbeitenden. In diesem Rahmen haben wir unter anderem die Einführung einer internen Meldestelle (Hinweisgebersystem) nach den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) sowie des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), umgesetzt und in der SV implementiert.

GRI 2-6 / 2-13 / 2-16 / 2-23 / 2-24 / 2-25 / 2-26 / 2-27 / 3-3 / 205-1 / 205-2 / 205-3

Definierte und konkretisierte Compliance-Ziele

- Einhaltung aller arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Vorgaben
- Beachtung der Vorgaben des Außenwirtschaftsrechts bei Zahlungen ins Ausland
- Beachtung aller steuerlichen Vorgaben
- Überwachung der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben
- Umsetzung der Vorschriften des Geldwäschegesetzes sowie aller nationalen und der relevanten supranationalen Vorgaben zur Terrorismusbekämpfung
- Überwachung der Einhaltung der kartellrechtlichen Vorgaben
- Einhaltung der Anforderungen an die Information der Aufsichtsbehörden
- Einhaltung aller externen und internen Vorgaben an die IT-Funktion
- Verhinderung und Aufdeckung von Straftaten, die aus dem Unternehmen heraus begangen werden
- Einhaltung aller handelsrechtlichen, aktienrechtlichen und sonstigen Bilanzierungsvorgaben
- Schutz der Konzernunternehmen vor Versicherungsbetrug
- Einhaltung aller vertriebsrechtlichen Vorgaben, insbesondere derjenigen des GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten
- Achtung der Menschenrechte sowie menschenrechts- und umweltbezogener Sorgfaltspflichten, auch in der eigenen Liefer- beziehungsweise Wertschöpfungskette

Datenschutz

Die SV ist bereits 2013 dem GDV-Datenschutzkodex beigetreten. Die Regeln des sogenannten Code of Conduct (CoC) haben schon vor dem Inkrafttreten der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des modifizierten Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) im Jahr 2018 den Datenschutz erhöht. Damit wird für mehr Transparenz gesorgt und es werden Mehrwerte für unsere Kunden geschaffen. Mit der Umsetzung der DSGVO und des modifizierten BDSG erfüllen wir weiterhin alle regulatorischen Anforderungen und schützen die Daten unserer Kunden bestmöglich.

KLIMA-
WANDEL
und
Risikomanagement

Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Risikomanagement

Das Thema Nachhaltigkeit steht verstärkt im Fokus des Risikomanagements. Im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) wurden die gemeldeten Einzelrisiken aus der Risikoinventur auf einen Nachhaltigkeitsbezug untersucht sowie – zur Identifizierung materieller Nachhaltigkeitsrisiken – eine umfassende qualitative Einschätzung durchgeführt. Ein Fokus lag dabei auf den Klimawandelrisiken.

Physische Klimawandelrisiken umfassen akute physische Risiken, die sich aus einzelnen Extremwetterereignissen und deren Folgen ergeben, und chronische physische Risiken, die aus langfristigen Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen resultieren. Transitorische Klimawandelrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft.

Die qualitative Einschätzung zeigt, dass physische Risiken insbesondere für unsere Gebäudeversicherung relevant sind. Dabei sind die Risiken einer in diesem Zusammenhang entstehenden Verknappung der Rückversicherungskapazität und eines Ausfalls von Rückversicherungsunternehmen zu nennen. Transitorische Risiken sind hingegen vorwiegend für unsere Lebensversicherung relevant. Hier stehen die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf den Kapitalanlagebestand im Mittelpunkt.

In Ergänzung zu der qualitativen Analyse wurden anhand dieser Erkenntnisse und der Risikoprofile der einzelnen Gesellschaften geeignete Klimawandelszenarien ausgewählt und bewertet. Beim Gebäudeversicherer wurden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Schadenerwartung untersucht. Basierend auf einer vom Gesamtverband der Versicherer in Auftrag gegebenen Studie sowie einer Studie der Munich Re wurde ein Klimawandelszenario mit signifikant höherer Sturm-, Hochwasser- und Hagelfrequenz unterstellt und bewertet. Beim Lebensversicherer wurde ein Klimawandelszenario des Network for Greening the Financial System (NGFS) betrachtet, in dem angenommen wird, dass Klimaschutzmaßnahmen verspätet und abrupt eingeführt werden und erhöhte transitorische Risiken bestehen.

Aufgrund des abweichenden Risikobegriffs des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) haben wir eine Einschätzung potenzieller Risiken vorgenommen. Es wurden keine berichtspflichtigen Risiken im Sinne des CSR-RUG identifiziert. Informationen zu Risiken, die grundsätzlich mit den in diesem Bericht dargestellten Aspekten im Zusammenhang stehen – wie beispielsweise Personal-, Compliance- oder Reputationsrisiken –, sind dem SV Konzern-Geschäftsbericht 2024 zu entnehmen.

GRI 2-6 / 2-13 / 2-16 / 2-23 / 2-24 / 2-25 / 2-26 / 2-27 / 3-3 / 201-2 / 205-1 / 205-2

Reduzierung unserer Wirkung auf das Klima

Der Klimawandel ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Auswirkungen des Klimawandels treffen uns als Versicherungsunternehmen in besonderem Maße. Daher ist für die SV die Vermeidung und Reduzierung von CO_2-Emissionen ein wichtiges Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit CO_2-Emissionen sind im Bericht sämtliche CO_2-Äquivalente nach GHG Protocol eingeschlossen.

In unserem Geschäftsbetrieb setzen wir dafür seit vielen Jahren vielfältige Maßnahmen um. Zudem übernehmen wir Verantwortung für die CO_2-Emissionen, die in unserem Geschäftsbetrieb weiterhin anfallen, und leisten einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung von Klimaschutzprojekten in Höhe der berechneten Emissionen (Scope 1 und 2). Wir planen, unsere Klimastrategie zu einem Übergangsplan für den Klimaschutz im Geschäftsbetrieb der SV weiterzuentwickeln (für Ausführungen zum Geschäftsbetrieb siehe Kapitel „Umwelt“, S. 39 ff.)

Von zentraler Bedeutung für uns sind die CO_2-Emissionen unserer Kapitalanlage. Als Mitglied der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) hat sich die SV verpflichtet, bis zum Jahr 2050 die CO_2-Emissionen des gesamten Anlageportfolios auf Netto-Null („Net Zero“) zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir erste Maßnahmen umgesetzt und für erste Anlageklassen Zwischenziele definiert (für Ausführungen zu unserer Kapitalanlage siehe Kapitel „Produkte, Leistungen und Kapitalanlage“, S. 21 ff.)

Grundwerte und ethisches Verhalten

Mit unserem Leitbild, den Führungsgrundsätzen und den Standards, zum Beispiel für die Kundenorientierung, werden Nachhaltigkeit und Verantwortung Teile unserer Unternehmenskultur. Durch ein faires und ethisch einwandfreies Verhalten bei allen geschäftlichen Aktivitäten wird der gute Ruf unseres Unternehmens gewahrt.

Hierfür benötigen wir klar vereinbarte und systematische ethische Standards. Dabei ist für uns die Einhaltung der Grundwerte Ehrlichkeit, Integrität, Loyalität, Fairness und Vertragstreue von besonderer Bedeutung. Diese Grundwerte sind für alle Beschäftigten auf allen Ebenen unseres Unternehmens, einschließlich Vorstand beziehungsweise Geschäftsführung, Richtschnur ihres Handelns.

CO_2-EMISSIONEN

reduzieren
und vermeiden

SV Grundsätze

01 Die SV SparkassenVersicherung – das sind wir ALLE in unseren Regionen.
02 Wir behandeln unsere Kunden und Kolleginnen und Kollegen so, wie auch wir behandelt werden möchten.
03 Alle Mitarbeitenden haben Anspruch auf Führung.
04 Wir gehen offen, ehrlich und fair miteinander um.
05 Wir informieren uns aktiv, gezielt und gegenseitig.
06 Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, und für das, was wir nicht tun.
07 Wir bilden und entwickeln uns kontinuierlich weiter.
08 Wir verbessern gemeinsam die Qualität unserer Arbeit sowie die Arbeitsabläufe.
09 Wir tragen mit dem Erreichen unserer Ziele zum Unternehmenserfolg bei.

Achtung der Menschenrechte

Die SV achtet im Verhältnis zu bestehenden und zukünftigen Lieferanten auf die Einhaltung der Menschenrechte. Die Achtung der Menschenrechte ist für die SV Leitbild ihrer Unternehmenskultur und Maßstab des Handelns gegenüber Mitarbeitenden und Kundschaft. Ein fairer Umgang miteinander und mit allen Kunden entspricht unserem Selbstverständnis.

Die Achtung der Menschenrechte durch die SV als in Deutschland tätiger Regionalversicherer ist auch aufgrund der in Deutschland geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen gesichert. Sie garantieren Mindeststandards und wirken Ausbeutung und Missbrauch entgegen. Ergänzend wurde auch im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) die Position des Menschenrechtsbeauftragten zur zusätzlichen Überwachung dieser Grundsätze im Konzern geschaffen.

GRI 2-6 / 2-13 / 2-16 / 2-23 / 2-24 / 2-25 / 2-27 / 3-3 / 201-2 / 205-1 / 205-2

Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Der Konzerneinkauf berücksichtigt sowohl fachliche und wirtschaftliche als auch ökologische und soziale Aspekte als Entscheidungskriterien. Zudem bevorzugen wir den Einsatz von regionalen Produkten und Dienstleistungen.

Auch im Berichtsjahr nutzte der Einkauf eine Plattform, die alle wichtigen Aspekte der Nachhaltigkeits- sowie Compliance-Anforderungen abdeckt. Sämtliche durch die Plattform aufgeführten Warnhinweise wurden im Einkauf betrachtet und bewertet. Es gab keine bedeutenden Störungen im Lieferprozess. Ein Eingreifen war nicht erforderlich.

Im IT-Einkauf ist die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitskriterien durch entsprechende Beschaffungsprozesse gewährleistet, die unter anderem Zertifikate im Nachhaltigkeitsbereich von Lieferanten und Herstellern voraussetzen.

Ebenso arbeiten wir mit einer Nachhaltigkeitsvereinbarung, die obligatorischer Bestandteil unserer Verträge mit Lieferanten und Dienstleistern ist. Sie beinhaltet Anforderungen und Grundsätze aus den Bereichen verantwortliche ökonomische Unternehmensführung und Geschäftsethik sowie soziale und ökologische Verantwortung, zu deren Erfüllung sich der Lieferant oder Dienstleister zu verpflichten hat. Die SV behält sich vor, die Einhaltung dieser Anforderungen zu überprüfen.

Die Nachhaltigkeitsvereinbarung wurde im Jahr 2023 um den Punkt „Selbstauskunft – Greenhouse Gas Protocol / CO_2-Bilanzierung“ ergänzt. Hiermit bereiten wir uns einerseits auf die Berechnung unserer eigenen CO_2-Bilanzierung hinsichtlich Scope 3 vor und sammeln Daten über unsere Lieferanten. Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Lieferanten und machen unser konkretes Interesse an deren Nachhaltigkeitsbemühungen deutlich. Mittelfristig ist eine Umrechnung in Euro im Sinne einer Kapitalisierung als Preisbestandteil denkbar und könnte als Wettbewerbsfaktor, zum Beispiel in Ausschreibungen, dienen.

Im Berichtsjahr gab es keine negativen Sozial- oder Umweltauswirkungen in der Lieferkette, sodass keine Maßnahmen ergriffen werden mussten.

Mitgliedschaften machen unser Nachhaltigkeitsengagement sichtbar

Über unsere Mitgliedschaften in verschiedenen Netzwerken stehen wir im Dialog mit Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten und wollen das Thema gemeinsam nach vorne bringen.

Im Jahr 2021 sind wir als erster öffentlicher Versicherer der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten, einem Klimabündnis der weltweit größten Kapitalanleger. Bereits seit 2019 sind wir Mitglied der Investoreninitiative Principles for Responsible Investment (PRI).

Ebenfalls sind wir Mitglied des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). Der Verein und seine Mitglieder arbeiten an der Entwicklung und Umsetzung innovativer und nachhaltiger Lösungen für Finanzdienstleister mit dem Ziel, den Beitrag der Finanzwirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Die SV ist gemeinsam mit der gesamten Gruppe Öffentlicher Versicherer Mitglied im German Sustainability Network (GSN). Das GSN ist eine Plattform für die Versicherungswirtschaft zur Diskussion, Bearbeitung und Weiterentwicklung von Fragestellungen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Die Plattform liefert wertvolle Impulse, um unser Engagement weiterzuentwickeln.

An unserem Standort in Wiesbaden beteiligen wir uns seit 2012 am Projekt ÖKOPROFIT der Stadt Wiesbaden. Neben der gezielten Umsetzung von Umweltmaßnahmen in unserem Unternehmen sind wir Mitglied im ÖKOPROFIT-Netzwerk und profitieren vom Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen. Im Rahmen dieses Projekts sind wir auch Teil des Energieeffizienz-Netzwerks Wiesbaden und leisten damit einen Beitrag zu den klima- und energiepolitischen Zielen der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsam mit vielen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen beteiligen wir uns zudem am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT).

Die SV hat gemeinsam mit den anderen öffentlichen Versicherern Deutschlands einen gruppeninternen Naturkatastrophen-Schadenpool eingerichtet. Dieser solidarische Schadenpool federt die mögliche Schadenbelastung eines öffentlichen Versicherers nach einem regional konzentrierten, extremen Naturgefahrenereignis über den bestehenden Rückversicherungsschutz hinaus ab. Der Pool basiert auf einem solidarischen Schadenausgleich und ist mit einer Kapazität von bis zu einer halben Milliarde Euro ausgestattet.

GRI 2-13 / 2-16 / 2-23 / 2-24 / 2-25 / 2-27 / 2-28 / 3-3

PRODUKTE, LEISTUNGEN UND KAPITALANLAGE

Verantwortungsvolles Wirtschaften und ein auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmtes Produktangebot, verbunden mit kompetenter Beratung und einer nachhaltigen Kapitalanlage, sind für uns Grundlage allen Handelns.

Kapitalanlage

- Anwendung von Ausschlusskriterien
- Reduzierung der Klimawirkung und -risiken
- Verstärkte Investitionen in nachhaltige Anlagen
- Mitwirkungspolitik durch Engagement und Stimmrechtsausübung
- Initiativen und Berichterstattung

Nachhaltigkeit der Kapitalanlage kontinuierlich ausbauen

Neben hohen Anforderungen an die Rentabilität legt die SV bei ihren Investments großen Wert auf Sicherheit, eine ausgewogene Mischung und Streuung bei den Kapitalanlagen und Emittenten, aber auch auf die Sicherstellung der erforderlichen Liquidität zur Bedienung der Zahlungsverpflichtungen gegenüber ihren Kunden. Die SV versteht sich dabei als ein ethischen Prinzipien verpflichteter Investor. Auch unsere Kunden hinterfragen, wie die SV ihre Gelder anlegt. Ethische Prinzipien spielen für sie eine wichtige Rolle. Deshalb wollen wir transparent machen, wie Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Kapitalanlagen verankert sind und wie die nachhaltige Ausrichtung unserer Anlagen sukzessive gesteigert werden soll. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kapitalanlagen, deren Anlagestrategie durch die Expertinnen und Experten der SV bestimmt werden kann. Bei extern gemanagten Publikumsfonds können lediglich in der Produktauswahl Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden, nicht hingegen spezielle Ansätze der SV. Publikumsfonds werden allerdings nur in geringem Umfang gehalten. Auch bei fremdgemanagten Anlagen in Infrastruktur, Private Equity und Immobilien müssen Nachhaltigkeitsaspekte vor dem Erwerb geprüft werden. Generell ausgenommen sind Kapitalanlagen im Rahmen der fondsgebundenen Versicherungen, bei denen der Grad der nachhaltigen Ausrichtung durch die Anlagepolitik der jeweiligen externen Fonds bestimmt wird. Die SV baut die Fondspalette beständig aus und wird abhängig vom Angebot die Anzahl an angebotenen Fonds, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, laufend erhöhen.

TRANS-PARENTE
Kapitalanlagestrategie

Signatory of: PRI Principles for Responsible Investment

Das durch die SV verwaltete Portfolio ist breit diversifiziert nach Regionen, Anlageklassen und Emittenten. Den Schwerpunkt unseres Kapitalanlagebestands bilden mit rund 62 Prozent Anleihen, Renten, Bonds, Obligationen und Schuldverschreibungen bonitätsstarker Emittenten zum überwiegenden Teil aus dem Euroraum. Die übrigen rund 38 Prozent verteilen sich auf Immobilien, Hypotheken, Private Equity, Aktien und sonstige Anlagen, wie beispielsweise alternative Investments, strategische Beteiligungen und Policendarlehen. Im Jahr 2024 haben wir primär Investitionen in Europa mit einem Volumen von rund 1,5 Milliarden Euro getätigt.

Verantwortliches Investieren

Die SV ist Mitglied der Investoreninitiative Principles for Responsible Investment (PRI). Dadurch bekennen wir uns zu den Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren und verpflichten uns, ökologische, soziale und ethische Kriterien bei unseren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Die PRI ist eine weltweit anerkannte Finanzinitiative mit den UN-Partnerorganisationen Global Compact und United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI). Ziel der PRI ist es, ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Umweltaspekte, Sozialthemen und Faktoren der guten Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance (ESG)) zu schaffen. Die Öffentlichen Versicherer haben als Gruppe die PRI unterzeichnet und tauschen sich regelmäßig über die Integration der von der PRI als Standard festgelegten ESG-Kriterien aus.

Die sechs Grundprinzipien für verantwortliches Investieren lauten:

01 Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
02 Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
03 Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
04 Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
05 Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
06 Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

GRI 3-3 / 201-2

Finanzierung eines regionalen Großprojekts

Gemeinsam mit der Kreissparkasse Göppingen finanziert die SV den Neubau des Alb Fils Klinikums in Göppingen. Der gesamte Gesundheitscampus – Klinik, Ärztehaus, Bildungszentrum, Kita, Personalwohnungen und Parkhaus – ist mit einem Gesamtvolumen von rund 500 Millionen Euro eines der größten Bauprojekte in Baden-Württemberg. Das Klinikgebäude wird 380 Millionen Euro kosten und soll Mitte 2025 fertiggestellt sein. Es entsteht eine der modernsten und visionärsten Gesundheitseinrichtungen im Land.

Der Klinik-Neubau entspricht ambitionierten Nachhaltigkeitskriterien und ist ein Leuchtturmprojekt im Sinne der Nachhaltigkeit für die Branche. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen hat den Entwurf des Neubaus der Klinik als erstes Krankenhaus in Baden-Württemberg mit dem DGNB-Vorzertifikat in Gold ausgezeichnet. Damit entsteht in Göppingen das erste „green hospital“ in Baden-Württemberg.

Für die SV stellt die Finanzierung dieses regionalen Großprojekts ein Ankerinvestment im Portfolio dar. Mit dieser Kapitalanlage investieren wir in Infrastruktur und unterstützen die zukunftsweisende Entwicklung des Gesundheitswesens direkt in unserer Region.

Ethische Ausschlusskriterien zur Vermeidung nicht nachhaltiger Investitionen

Seit 2017 spielen Nachhaltigkeitsaspekte für die SV eine wichtige Rolle in der Steuerung der Kapitalanlagen. Regelmäßig wird überprüft, ob ein Verstoß gegen unsere Ausschlusskriterien vorliegt, die somit langfristig in unserer Kapitalanlage verankert sind.

Als Standard für die ethischen Ausschlusskriterien wurden die Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) festgelegt. Die zehn Prinzipien des UNGC beziehen sich auf Verstöße von Unternehmen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention. Diese Ausschlusskriterien werden auf unsere Unternehmensanleihen und Aktien angewendet. Bei besicherten Anleihen von Finanzinstituten (zum Beispiel Pfandbriefen) beziehen sich die Ausschlüsse auf die Emittenten dieser Anleihen. Für andere Kapitalanlageklassen wie beispielsweise Staatsanleihen oder Hypotheken sind diese aktuell nicht sinnvoll anwendbar. Anlagen in Aktien und Unternehmensanleihen mit schweren Verstößen gegen die Prinzipien des UNGC werden als nicht nachhaltig betrachtet. Solche Investments schließen wir aus unserem Anlageuniversum aus. Unternehmen, die bei den laufenden Überprüfungen neu als nicht nachhaltig eingestuft werden, werden grundsätzlich innerhalb von drei Monaten veräußert. Die Ausschlusskriterien gelten sowohl für unseren direkt gemanagten Wertpapierbestand als auch für unsere Wertpapierspezialfonds. Die Ausschlusskriterien auf Basis des UNGC werden auf rund 48 Prozent unserer Kapitalanlagen angewandt.

ZUSAMMENARBEIT

mit renommierter Ratingagentur

ISS ESG

Darüber hinaus schließen wir Investments mit Beteiligung an kontroversen Waffen(-systemen) sowie Investitionen in Agrarrohstoffe („Nahrungsmittelspekulation“) aus, da wir diese als nicht mit ethischen Prinzipien vereinbar einschätzen. Hierauf achten wir im gesamten Kapitalanlagebestand.

Für die Umsetzung unserer Ausschlussstrategie kooperieren wir mit ISS ESG, auf deren Daten wir für die ethische Bewertung potenzieller Anlagetitel zurückgreifen. Halbjährlich aktualisieren wir unsere Ausschlusslisten, die in unser Anlagemanagement integriert werden. In Einzelfällen kann die SV beschließen, Titel trotz negativer Einschätzung von ISS ESG investierbar zu lassen, sofern der Sachverhalt abweichend beurteilt wird. Auch behält es sich die SV vor, Titel unabhängig von der Einschätzung von ISS ESG auszuschließen. Zum Jahresende 2024 wurde lediglich für drei Konzerne eine Sondergenehmigung erteilt.

GRI 3-3 / 201-2

Ausschlusskriterien der SV-Kapitalanlage

ETHISCHE AUSSCHLÜSSE

Keine Investitionen

... mit Beteiligung an kontroversen Waffen(-systemen). Dazu zählen unter anderem Landminen, ABC-Waffen, Phosphorbomben, Streumunition und Uranmunition.

... in Unternehmen, die gegen die Prinzipien des United Nations Global Compact verstoßen. Dazu zählen unter anderem Menschenrechtsverletzungen, Verletzung von Arbeitsrechten (zum Beispiel Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung, Verletzung von Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit), kontroverses Umweltverhalten und Korruption.

... in Agrarrohstoffe. Wir spekulieren nicht mit Nahrungsmitteln.

KLIMABEZOGENE AUSSCHLÜSSE

Sektor „Kohlebergbau“

- Unternehmen, deren Umsätze zu mehr als 20 Prozent (entwickelte Volkswirtschaften) beziehungsweise 25 Prozent (Rest der Welt) aus der Förderung thermischer Kohle stammen
- Unternehmen, die an dem Ausbau der Förderung von thermischer Kohle beteiligt sind
- Ausstieg bis 2030 (entwickelte Volkswirtschaften) beziehungsweise 2040 (weltweit)

Sektor „Versorger“

- Unternehmen, deren Umsätze zu mehr als 20 Prozent (entwickelte Volkswirtschaften) beziehungsweise 25 Prozent (Rest der Welt) aus der Verbrennung thermischer Kohle stammen und die sich bisher zu keiner beziehungsweise keiner ausreichenden Treibhausgasreduktion verpflichtet haben
- Unternehmen, die an dem Ausbau der Verbrennung von thermischer Kohle beteiligt sind und die sich bisher zu keiner beziehungsweise keiner ausreichenden Treibhausgasreduktion verpflichtet haben
- Ausstieg bis 2030 (entwickelte Volkswirtschaften) beziehungsweise 2040 (weltweit)

Sektor „Öl und Gas“

- Unternehmen, deren Umsätze zu mehr als 5 Prozent aus der Ausbeutung von Ölsanden stammen
- Unternehmen, die Umsätze aus der Öl- / Gas-Förderung in der Arktis generieren
- Ausstieg bis 2026 (entwickelte Volkswirtschaften) beziehungsweise 2030 (weltweit)

Ausschlusskriterien zur langfristigen Erreichung der Klimaziele

Um die CO_2-Emissionen in den Kapitalanlagen zu reduzieren, liegt der Fokus zunächst auf Aktien- und Unternehmensanleihen, da die weit überwiegenden Teile der globalen Emissionen Unternehmen der Realwirtschaft direkt zurechenbar sind. Wir sehen darin deshalb die beste Möglichkeit, Finanzströme stärker in kohlenstoffarme Unternehmen zu lenken und somit unseren Beitrag zu leisten, den erforderlichen Veränderungsprozess zu unterstützen. Dafür werden Investitionen in Unternehmen auf den Prüfstand gestellt und gegebenenfalls reduziert, die hohen Klimarisiken ausgesetzt sind beziehungsweise wenig zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen. Orientierungsmaßstab sind dabei sektorale Dekarbonisierungspfade, wie sie in wissenschaftlichen Klimamodellen beschrieben werden. Für die Messung und Steuerung greifen wir auf die Klimadaten und -szenarien von ISS ESG zurück.

Wir hatten uns dazu verpflichtet, bei notierten Aktien- und Unternehmensanleihen die Klimagasemissionen je investierte Million Euro um 20 Prozent bis zum Jahr 2025 im Vergleich zu 2019 zu senken. Dieses erste Zwischenziel wurde mit einer Reduktion in Höhe von rund 42 Prozent übertroffen. Als nächstes Zwischenziel soll der CO_2-Fußabdruck des Portfolios an notierten Aktien und Unternehmensanleihen um 50 Prozent bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 2019 reduziert werden.

Die SV hat beschlossen, nicht mehr in Unternehmen in den entwickelten Volkswirtschaften zu investieren, deren Umsätze zu mehr als 20 Prozent aus der Förderung thermischer Kohle stammen oder die an dem Ausbau der Förderung von thermischer Kohle beteiligt sind. Unter Berücksichtigung von Aspekten eines gerechten Übergangs („Just Transition“) wird für Unternehmen im Rest der Welt die Umsatzgrenze auf 25 Prozent festgelegt. Diese Unternehmen werden nach Einschätzung der SV eine Transition zur Klimaneutralität nicht mehr schaffen.

Ebenso werden Unternehmen ausgeschlossen, deren Umsätze zu mehr als 20 Prozent (entwickelte Volkswirtschaften) beziehungsweise 25 Prozent (Rest der Welt) aus der Verbrennung thermischer Kohle stammen oder die an dem Ausbau der Verbrennung von thermischer Kohle beteiligt sind und die sich bisher zu keiner beziehungsweise keiner ausreichenden Treibhausgasreduktion verpflichtet haben. Schon mit den bestehenden Anlagen können die Klimaziele nicht mehr erreicht werden. Ein Ausbau ist daher aus globaler Perspektive weder notwendig noch förderlich. Zudem erfolgt ein Ausschluss von Unternehmen, die mehr als fünf Prozent ihres Umsatzes aus der Ausbeutung von Ölsanden generieren. Die SV investiert auch nicht mehr in Unternehmen, die Umsätze aus der Öl- / Gas-Förderung in der Arktis generieren. Die Bohrungen in der Arktis gefährden das empfindliche Ökosystem und potenzielle Unfälle bedrohen die Biodiversität in dieser sensiblen Umgebung. Anlagen, die gegen eines dieser Ausschlusskriterien verstoßen, werden desinvestiert. Grüne Anleihen, die von Unternehmen auf der Ausschlussliste ausgegeben wurden, können von der SV im Rahmen einer Einzelfallbetrachtung freigegeben werden. Sie dienen der Finanzierung von dediziert ökologisch nachhaltigen Investitionen und können bei geeigneter Ausgestaltung einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Realwirtschaft leisten.

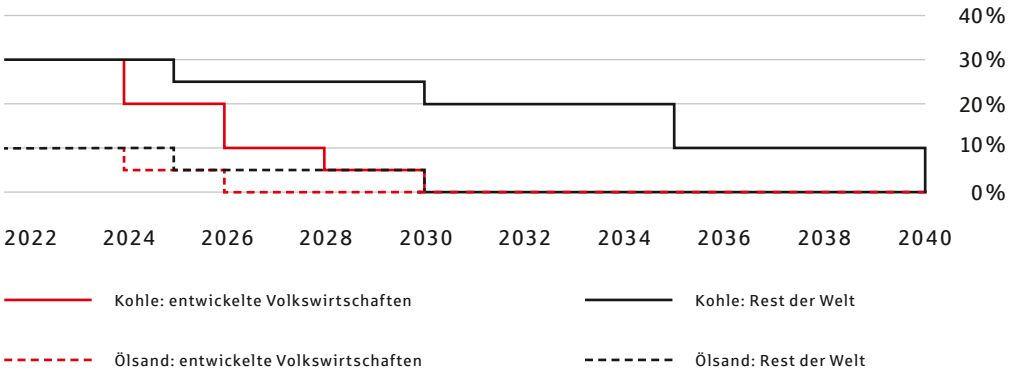
INVESTMENTS

mit klimabezogenen Ausschlusskriterien

Für notierte Aktien und Unternehmensanleihen aus den Sektoren „Kohlebergbau“, „Versorger“ und „Öl und Gas“ wurden sektorale Dekarbonisierungspfade definiert, die sich an dem One Earth Climate Model (OECM) der University of Technology Sydney orientieren. Die 1,5-°C-Dekarbonisierungspfade für gelistete Aktien und Unternehmensanleihen sollen für diese kohlenstoffintensiven Sektoren des Portfolios das Ambitionsniveau des Pariser Klimaabkommens aufzeigen und bei der Einschätzung von Investitionsentscheidungen in diesen Sektoren unterstützen.

Die SV hat für ihre gelisteten Aktien und Unternehmensanleihen eine langfristige Ausstiegsstrategie aus Kohle- und Ölsandinvestitionen verabschiedet. Die Umsatzschwellen für Unternehmen aus der Kohleindustrie werden in den kommenden Jahren planmäßig gesenkt. In den entwickelten Volkswirtschaften soll zur Erreichung der Klimaziele ab 2030 weder thermische Kohle gefördert noch verbrannt werden, für Unternehmen im Rest der Welt ist ein Ausstieg bis zum Jahr 2040 vorgesehen. Auch die Investitionen in Ölsande werden in den nächsten Jahren planmäßig abgebaut. Der Ausstieg soll hier bis zu den Jahren 2026 (entwickelte Volkswirtschaften) beziehungsweise 2030 (Rest der Welt) erfolgen. Entwickelte Volkswirtschaften sind entsprechend dem „World Economic Situation and Prospects“-Report der Vereinten Nationen definiert.

UMSATZSCHWELLEN UNSERER KLIMABEZOGENEN AUSSCHLUSSKRITERIEN



Über Fonds investiert die SV in fremdgemanagte Anlagen in den Bereichen Infrastruktur und Private Equity. Es erfolgt keine Neuzeichnung von Fonds, die direkt in neue Öl- / Gas-Förderprojekte (Upstream) investieren. Investitionen in die Verteilinfrastruktur von Öl & Gas (Midstream) sowie die Nutzung (Downstream) sind nur unter Auflagen möglich. Auch werden Fonds von einer Neuzeichnung ausgeschlossen, die in neue Projekte im Bereich der thermischen Kohle sowie die Öl- / Gas-Förderung in der Arktis investieren.

AUSSCHLUSSKRITERIEN FÜR NEUZEICHNUNGEN VON FONDS

	Upstream	Midstream	Downstream
Öl	Es werden keine neuen Ölfelder finanziert, gebaut, entwickelt oder geplant. Investitionen werden auf bestehende Ölfelder beschränkt.	Investitionen in Pipelines zur Distribution von Öl und Investitionen in die Lagerung von Öl werden auf Brownfield-Projekte beschränkt.	Es werden keine Investitionen in die Infrastruktur von ölbefeuerten Stromerzeugungsanlagen getätigt. Investitionen in Raffinerien und petrochemische Anlagen werden auf Brownfield-Projekte beschränkt (z. B. zur Erhöhung der Effizienz oder zur Beseitigung von flüchtigen Methanemissionen).
Gas	Es werden keine neuen Gasfelder finanziert, gebaut, entwickelt oder geplant. Investitionen werden auf bestehende Gasfelder beschränkt.	Investitionen in Pipelines zum Transport und zur Distribution von Gas sowie Investitionen in Gasspeicher werden auf Brownfield-Projekte beschränkt. Investitionen in die Umrüstung von Gaspipelines zum Transport von Wasserstoff werden akzeptiert. Es werden keine Investitionen in neue Gas-Midstream-Infrastrukturen getätigt, sofern diese nicht auf 1,5-°C-Pfade (low/no overshoot) ausgerichtet sind.	Es werden keine Investitionen in neue unverminderte gasbefeuerte Grundlastkraftwerke getätigt. Es werden keine Investitionen in neue Infrastrukturen getätigt, die ohne CCUS Gas als Brennstoff zur Erzeugung von Wasserstoff verwenden. Es werden keine Investitionen in neue Gas-Infrastrukturen getätigt, sofern diese nicht mit Maßnahmen zur Kohlenstoffverringerung konzipiert sind, die für die Ausrichtung auf 1,5-°C-Pfade (low/no overshoot) ausreichend sind.
Kohle	Keine Neuzeichnung von Fonds, die direkt in neue Projekte im Bereich der thermischen Kohle (Kohleminen, Kohlekraftwerke, verbundene Infrastruktur) investieren.		
Öl und Gas	Keine Neuzeichnung von Fonds, die in die Öl- / Gas-Förderung in der Arktis investieren.		

Schrittweise Reduzierung der Klimawirkung und -risiken

Die SV bekennt sich mit ihrer Kapitalanlagestrategie zu dem im Pariser Klimaschutzabkommen festgeschriebenen Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen und die Finanzmittelflüsse sukzessive mit den Klimazielen in Einklang zu bringen. Hierfür ist die SV im Jahr 2021 der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten und wurde als erster Öffentlicher Versicherer Deutschlands Teil eines Netzwerks der weltweit größten Kapitalanleger. Die NZAOA wurde 2019 von den Vereinten Nationen initiiert. Ihr Ziel ist es, bis 2050 die CO_2-Emissionen des gesamten Anlageportfolios der Mitgliedsunternehmen auf Netto-Null zu reduzieren.

ZIEL:
CO_2-Emissionen auf Netto-Null reduzieren

Der Großteil der der SV zurechenbaren Klimagasemissionen (CO_2-Fußabdruck) resultiert aus Unternehmensinvestitionen in Form von Aktien oder Anleihen, insbesondere außerhalb des Finanzsektors. Zudem bestehen methodische Schwierigkeiten, Emissionen im Finanzsektor zu messen. In der Steuerung werden wir uns daher auf die Angaben ohne Anlagen in Finanz- und Versicherungsdienstleistungen konzentrieren. Der Fußabdruck inklusive Anlagen in Finanz- und Versicherungsdienstleistungen wird nachrichtlich ohne Angabe eines Gradziels ergänzend ausgewiesen. Staats- oder staatsnahe Anleihen bleiben in der Betrachtung generell außen vor. So werden auch Doppelanrechnungen vermieden, da beispielsweise die Emissionen der Staaten sich wiederum aus den Emissionen der Unternehmen ergeben. Ebenfalls werden Anlagen im Rahmen der fondsgebundenen Versicherungen sowie Geldmarktfonds nicht betrachtet.

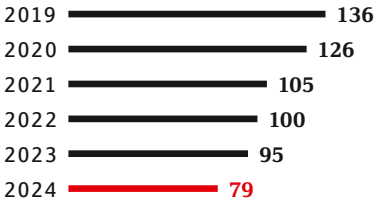
Die Nachhaltigkeitsstrategie für Immobilien sieht vor, bis 2050 die CO_2-Emissionen der vollständig durch die SV gehaltenen Einzelimmobilien auf Netto-Null zu reduzieren. Die Messung erfolgt mithilfe des Risk-Assessment-Tools des Carbon Risk Real Estate Monitor-Projekts (CRREM). Das Tool unterstützt bei der Bewertung und der Planung von Sanierungsmaßnahmen.

CO_2-FUSSABDRUCK

GELISTETE AKTIEN UND UNTERNEHMENSANLEIHEN

T CO_2e / Inv. Mio. Euro

Ohne Anlagen im Finanzsektor.
2024: 17 % der Kapitalanlagen.
Die Kapitalanlagen ohne Anlagen im Finanzsektor sind verbunden mit einem potenziellen Temperaturanstieg von 2,7 °C im Jahr 2050.



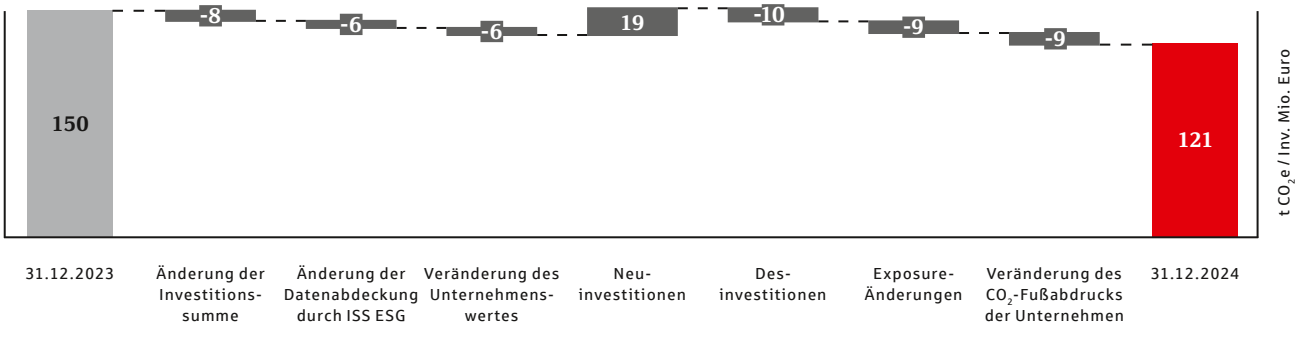
Mit Anlagen im Finanzsektor.
2024: 28 % der Kapitalanlagen.

Aus dem 1,5-°C-Pfad gemäß CRREM leiten sich verbindliche Reduktionsziele ab, die in Zeiträumen von jeweils fünf Jahren bis 2050 erfüllt werden sollen. Für ihr Portfolio an direkt gehaltenen Immobilien hat sich die SV als erstes Zwischenziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die Emissionsintensität (CO_2e/m²/annum) gegenüber dem Basisjahr 2019 um 40 Prozent zu reduzieren.

Die SV besitzt keine direkt gehaltenen Einzelimmobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen, und wird in solche Immobilien auch zukünftig nicht investieren.

ÜBERLEITUNG DES CO_2-FUSSABDRUCKS

vom 31.12.2023 auf den 31.12.2024



Gelistete Aktien und Unternehmensanleihen ohne Anlagen im Finanzsektor

Verstärkte Investitionen in nachhaltige Anlagen

Die SV baut ihr nachhaltiges Portfolio permanent aus. Der Anreiz für solche Investments ist groß, denn neben attraktiven und stabilen Renditen kann durch diese Investitionen auch ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung geleistet werden. Im Laufe des Jahres 2024 wurden in den Bereichen Infrastruktur, erneuerbare Energien und Wald rund 137 Millionen Euro zumeist über Fonds neu investiert. Infrastrukturinvestitionen umfassen dabei vor allem Anlagen in Versorgungsnetze, das Transportwesen (Wasserwege, Schienen, Straßen) sowie soziale und digitale Infrastruktur. Der Grad der Nachhaltigkeit unterscheidet sich bei Infrastrukturanlagen je nach Anlageobjekt. Bei Investitionen über Fonds hat die SV selbst in der Regel keinen Einfluss auf die Anlagepolitik. Die Ausrichtung des Fonds muss insbesondere vor einem Erwerb geprüft werden. Im Rahmen der Investmentprüfung wird daher bei fremdgemanagten Investments in Infrastruktur, erneuerbare Energien und Wald geprüft, wie ESG-Aspekte in den Investmentprozess der externen Manager generell integriert sind, insbesondere, ob sich die Manager zu den Principles for Responsible Investment (PRI) verpflichtet haben. Das Gleiche gilt für Investitionen in Private Equity und extern gemanagte Immobilien. Bei Waldinvestments wird ebenfalls auf eine nachhaltige zertifizierte Bewirtschaftung geachtet.

Insgesamt teilen sich die Investitionen des SV Konzerns in diesen Bereichen wie folgt auf:

Infrastruktur	**2,6 %**	**706,3 Mio. Euro**
Erneuerbare Energien	**1,6 %**	**443,3 Mio. Euro**
Wald	**0,7 %**	**197,5 Mio. Euro**

Im Jahr 2024 hat die SV insgesamt (inklusive ecosenergy) 32.533 MWh Strom aus erneuerbaren Quellen erzeugt.

Die SV hat 2023 in TransnetBW investiert, einen von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Bereits seit 2012 ist die SV am Übertragungsnetzbetreiber Amprion beteiligt. Dieses Engagement wurde im Jahr 2024 aufgestockt. Der Kapitalbedarf der beiden Übertragungsnetzbetreiber ist eine Folge der Energiewende, die hohe Investitionen in den Netzausbau erfordert.

Investitionen in neue Stromtrassen sind erforderlich, um die erneuerbaren Energiequellen mit den Verbrauchszentren zu verbinden. Überschüssiger Windstrom aus dem Norden Deutschlands kann so beispielsweise in den Süden transportiert werden und den dortigen Bedarf decken. Für die Integration der erneuerbaren Energien muss sich zudem die Flexibilität der Netze erhöhen. Hierfür sind auch Investitionen auf Ebene der Übertragungsnetze notwendig. Beispielsweise müssen Energiespeicher die Schwankungen in der Erzeugung ausgleichen und auch der Verbrauch muss sich ein Stück weit anpassen, um Lastspitzen zu verringern.

RENDITE
und nachhaltige Entwicklung

Die SV trägt durch ihre Investitionen in Netzbetreiber aktiv zur Energiewende bei und unsere Kunden erhalten eine attraktive und stabile Rendite. Im Sinne der EU-Taxonomie ist die Übertragung von Elektrizität – bei der Erfüllung der technischen Bewertungskriterien – eine taxonomiekonforme ermöglichende Tätigkeit.

Zudem sind wir an einem Venture-Capital-Fonds des Landes Baden-Württemberg beteiligt. Er unterstützt junge technologieorientierte Start-up-Unternehmen in der Gründungsphase finanziell und stärkt so ihre Eigenkapitalausstattung. Dadurch können wir gleich zwei Ziele realisieren: Unsere Kapitalanlagen bleiben in der Region und gleichzeitig ermöglichen wir aufstrebenden Unternehmen, ihre innovativen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen am Markt zu etablieren und sich zu starken Unternehmen zu entwickeln.

TransnetBW-Verkauf ist bester Infrastruktur-Deal für Deutschland

Der erfolgreiche Verkauf von 49,9 Prozent der TransnetBW durch die EnBW hat den M&A Award 2024: „Bester Infrastruktur-Deal für Deutschland“ gewonnen. Unter Führung der SV und mit der Beteiligung vieler Sparkassen aus Baden-Württemberg hatte das Südwest Konsortium 24,95 Prozent am Übertragungsnetzbetreiber aus Baden-Württemberg mittelbar erworben. Die übrigen 24,95 Prozent erwarb die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Die Mitglieder der Investorengruppe sehen sich als langfristig orientierte Finanzpartner von TransnetBW, die mit diesem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Investment einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau der deutschen Energie-Infrastruktur und zum Gelingen der Energiewende leisten wollen.

Der Award würdigt Transaktionen, die einen nachhaltigen Einfluss auf den Wirtschaftsstandort und Lebensraum Deutschland haben und ESG-Ziele verfolgen. Vergeben werden die Awards vom 2003 gegründeten Bundesverband für Mergers & Acquisitions gem. e. V. Der Verband ist die Interessenvertretung von M&A-Fachleuten aus Großunternehmen, Mittelstand, Private Equity und Beratungshäusern.

GRI 3-3 / 201-2

Mitwirkungspolitik wird ausgebaut

Die Wahrnehmung unserer Einflussmöglichkeiten als Aktionär von Unternehmen sowie der Dialog zu Nachhaltigkeitsthemenstellungen sind wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmensführung. Im Rahmen eines Active Ownership werden die Einflussmöglichkeiten auf strategische Entscheidungen der Unternehmen genutzt, die sich aus Beständen in Aktien und Anleihen ergeben. Dies kann durch den Investor in Form von Engagement oder Voting erfolgen. Engagement bezieht sich dabei auf den aktiven und zielgerichteten Dialog mit den Unternehmen. Voting bedeutet die Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen.

Die SV arbeitet gemeinsam mit anderen Öffentlichen Versicherern mit der Deka Investment GmbH als strategischem Partner zusammen. Deren Spezialisten für Nachhaltigkeit und Corporate Governance unterstützen uns bei der Umsetzung von Voting und Engagement. Durch die Bündelung der Kräfte im Sparkassenverbund bieten sich so größere Einflussmöglichkeiten auf die Unternehmen.

Die Deka Investment GmbH ist hierfür als Stimmrechtsberater für die Wertpapierspezialfonds der SV (7.691,6 Millionen Euro beziehungsweise 28,6 Prozent der Kapitalanlagen) angebunden. Zudem besteht ein Vertrag zur Erbringung von Engagementleistungen für Unternehmensanleihen und Aktien im Direktbestand und für die Wertpapierspezialfonds der SV.

Im Voting übt die Deka ihre Stimmrechte entweder direkt oder indirekt über Stimmrechtsvertreter unter Vorgabe konkreter Weisungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten aus. Bei ESG-Defiziten erfolgt fallspezifisch beispielsweise die Nichtentlastung von Vorstand und/oder Aufsichtsrat. Details zum Engagement und Proxy Voting der Deka können der Website der Deka entnommen werden. Für weitere Informationen wird zudem auf die Veröffentlichungen zum ARUG-II-Gesetz sowie zu den Abstimm- und Engagementberichten auf der Website der SV verwiesen.

Die SV ist Unterstützer des Klimabündnisses Climate Action 100+. Die Investorengruppe tritt in einen aktiven Dialog mit den weltweit größten Treibhausgasemittenten, mit dem Ziel, dass diese die notwendigen Schritte zur Bekämpfung des Klimawandels unternehmen.

Die erforderlichen Angaben gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung befinden sich auf S. 49 ff.

Nachhaltigkeit bei Produkten, Schadenregulierung und Zeichnungspolitik

- Vorsorgeprodukte
- Sachversicherungsprodukte
- Schadenregulierung
- Zeichnung industrieller Risiken

Bei Vorsorgeprodukten Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen

Im Bereich der Altersvorsorge können Kunden bei unseren fondsgebundenen Produkten aus einem vielfältigen Angebot aus Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen wählen. Die Fondspalette unserer VermögensPolice Invest und des Generationen-Plan Invest enthält bereits seit einigen Jahren Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen. Aktuell bieten wir in den beiden Produkten 36 Fonds an, die diesen Kriterien entsprechen.

Auch für die eigene SV-Kapitalanlage, und somit das Sicherungsvermögen für unsere klassischen Produkte und IndexGarant, spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Bei unserer indexgebundenen Rentenversicherung IndexGarant wird die jährliche Überschussbeteiligung in eine Indexbeteiligung nach Wahl umgerechnet. Insgesamt stehen fünf verschiedene Indizes zur Auswahl, unter anderem auch ein Index mit klimabezogenen Merkmalen. Diese Nachhaltigkeitsbausteine in unseren Vorsorgeprodukten werden von unseren Kunden angenommen und aktiv nachgefragt.

Sachversicherung setzt Anreize für Ressourcenschonung

Mit der Ausgestaltung unserer Sachversicherungsprodukte unterstützen wir energieeffizienzsteigernde Maßnahmen und belohnen ressourcenschonendes Verhalten unserer Kunden. In der Hausratversicherung werden zum Beispiel Mehrkosten für eine energetische Modernisierung bei der Neubeschaffung von Haushaltsgeräten übernommen. In der Wohngebäudeversicherung werden Mehrkosten für einen Technologiefortschritt übernommen, wenn zum Beispiel nach einem Brand die Gebäudefassade im Zuge der Renovierung mit der aktuell höchsten verfügbaren Effizienzklasse instand gesetzt wird. Mit der Aktualisierung unseres SV PrivatSchutzes sind Wallboxen bei E-Ladestationen als Grundstücksbestandteile ausdrücklich mitversichert. Zudem wurde der Baustein Haustechnik um E-Ladestationen und Wallboxen erweitert. Im Bereich Haftpflicht wird der Besitz und der Betrieb von Anlagen regenerativer Energien (Wind, Wasser, Sonne, Erde) versichert.

Unsere Kunden erhalten einen Rabatt in der Kfz-Versicherung, wenn sie sich für einen Pkw mit umweltfreundlichem Antrieb entscheiden (Elektro, Hybrid, Gas, Brennstoffzelle oder Wasserstoff). In unserem Kraftfahrttarif für Personenwagen mit Elektroantrieb haben wir den TopSchutz eingeführt, der eine All-Risk-Deckung für Akkus und Wallboxen (inklusive Ladekabel, Ladekarte) enthält. Seit zwei Jahren haben wir diese Tarifmerkmale auch in den TopSchutz für Lastkraftwagen unter 3,5 Tonnen integriert.

Die SV unterstützt ihre E-Auto-Kunden dabei, die THG-Prämie zu erhalten. Der SV-Partner THG-Quoten GmbH übernimmt die Abwicklung. Nach Erhalt der Bescheinigung des Umweltbundesamts wird unseren Kunden von der THG-Quoten GmbH die Prämie ausgezahlt.

Service und Leistung im Schadenfall

Zu Beginn jeder Schadenanlage steht die Schadenmeldung unserer Kunden. Diesen Prozess zu automatisieren, verbessert den Service für unsere Kunden und erleichtert auch die Schadenbearbeitung in unseren Fachbereichen. Für den automatisierten Prozess ist die Online-Schadenmeldung der Startpunkt. Damit möglichst viele Kunden die Schadenmeldung über die Homepage nutzen, haben wir diese leicht zugänglich gemacht und dafür gesorgt, dass sie einfach auszufüllen ist. Ein Projektteam hat den Prozess der Schadenmeldung überarbeitet. Künftig werden nur die unbedingt notwendigen Informationen abgefragt, und das in einer auch für Versicherungslaien verständlichen Art.

In einem weiteren Schritt wird aktuell das Schadentracking auf eine neue technische Basis gestellt, was für unsere Kunden und alle an der Bearbeitung des Schadens Beteiligten die Transparenz erhöht.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Schadenregulierung

In der größten Schadensparte, der Leitungswasserversicherung, beachten die Schadenregulierer:innen Maßnahmen zum Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz durch Berücksichtigung verbindlicher Richtlinien, wie zum Beispiel bei der Schimmelpilzsanierung.

Bei Bränden können aus sonst unbedenklichen Stoffen oder Bauteilen gefährliche Rückstände entstehen. Mit entsprechenden Maßnahmen der Brandschadensanierungsrichtlinie werden die Entstehung und Verteilung gefährlicher Brandfolgeprodukte verhindert und der Umgang mit Gefahrenbereichen beachtet.

Leitungswasseraustritte sind in der Gebäudeversicherung die häufigsten Schadenursachen. Ist die Gebäudesubstanz nass, wird mit elektrischen Trocknungsgeräten die Feuchtigkeit herausgezogen. Die SV fördert ressourcensparende, effizientere Trocknungsverfahren, wie zum Beispiel die Intervalltrocknung, bei der das Gerät nicht durchgängig laufen muss. Das spart Energie und die akustische Belastung durch das Trocknungsgerät reduziert sich sehr deutlich. Auch bei unseren Vertragspartnern, die vor Ort die Trocknungen durchführen, ist uns wichtig, dass sie nachhaltig agieren.

Mit dem Einsatz neuester Technologien in der Schadenregulierung beschleunigen wir die Bearbeitung und entsprechend den Abschluss von Schadenfällen, zum Beispiel mit dem Einsatz von Videobesichtigungen oder unserem Schadentracking. So können wir unseren Kunden im Schadenfall noch schneller und zuverlässiger helfen.

Auch wird das ressourcenschonende Verhalten der Kunden unterstützt. So werden die erbrachten Eigenleistungen der Kunden in ihrem Schadenfall entschädigt, aber auch die fiktive Schadenabrechnung in entsprechenden Schadensituationen (zum Beispiel geringe Sachschäden oder kleine Hagelschäden am Kfz) empfohlen.

Nachhaltigkeitskriterien bei der Zeichnung großgewerblicher und industrieller Risiken

Im Underwriting (Zeichnung) großgewerblicher und industrieller Risiken in den Sparten Haftpflicht, Transport und Technische Versicherungen sowie in der Sachversicherung werden dieselben Ausschlusskriterien berücksichtigt, die bereits seit Jahren erfolgreich in unserer Kapitalanlage Anwendung finden. Damit folgt auch der versicherungstechnische Teil in Form des Einkaufs- und des Vertragsmanagements den Nachhaltigkeitskriterien der SV. Die hierfür zu beachtenden Kriterien sind in den jeweiligen Underwriting-Prozessen implementiert. Neben der Regelung für das Neugeschäft wurden auch die Bestände bezüglich der Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien überprüft und entsprechende Maßnahmen getroffen. Seit 2024 haben wir den Risikobericht unseres Risikoservices um Fragen zur Nachhaltigkeit erweitert. Weiterfolgend prüft die SV fortlaufend den Markt an ESG-Bewertungs-Tools mit dem Ziel, entsprechende Tools im Underwriting-Prozess künftig zu implementieren und zu nutzen.

Leistungen

- Qualitätsmanagement
- Kundenzufriedenheit
- Beschwerdemanagement

Qualitätsmanagement im Firmenkundenbereich

Das Qualitätsmanagementsystem des Bereichs Firmen-, Gewerbe- und Industriekunden ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und umfasst den gesamten Bereich inklusive Untereinheiten über alle Standorte der SV. Mit dem Ziel, die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualität nachhaltig voranzutreiben, gelang es, ein wirksames und gelebtes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen. Die Grundsätze der ISO 9001, wie die Kundenorientierung, die Festlegung der Qualitätspolitik auf Führungsebene und der Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung der Geschäftsprozesse, stärken wechselseitig auch das Nachhaltigkeitsmanagement und die dazugehörigen Prozesse. Im Jahr 2023 wurde das sogenannte Rezertifizierungsaudit erfolgreich absolviert.

Qualitätsmanagement im Vertrieb

Unsere Geschäftsstellen und Generalagenturen arbeiten anhand von definierten Qualitätskriterien, die jährlich überprüft werden. Damit wird sichergestellt, dass die Qualitätsstandards eingehalten und kontinuierlich verbessert werden. Dazu verfügt die SV über ein maßgeschneidertes und ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem für den Vertrieb, das fest etabliert ist und stetig weiterentwickelt wird.

Zuletzt standen bei der Überarbeitung zielgerichtete Maßnahmen zur Planung, Durchführung und Optimierung von Prozessen im Fokus. Diese sind praxisbezogen und zielen auf eine hohe Beratungskompetenz und ausgeprägte Kundenorientierung.

Als besondere Würdigung wird das „SV Qualitätssiegel“ nach Audits in Zusammenarbeit mit der DEKRA vergeben. Es steht für hervorragende Qualitätsstandards in den Bereichen Inhaberaufgaben, Agentur- und Kundenprozesse sowie Sparkassenbetreuung. Derzeit sind 42 Geschäftsstellen und Generalagenturen damit ausgezeichnet. Mit Prozesssicherheit und erlebbarer Qualität unserer SV Vertriebspartner wollen wir die Zufriedenheit unserer Kunden steigern.

GRI 2-26 / 2-29 / 3-3 / 201-2 / 203-1

FAIR
und
kundenfreundlich

Die Zufriedenheit unserer Kunden

Zu allen relevanten Kundenanliegen wurde ein umfangreiches Kundenfeedbacksystem entwickelt. Die Ergebnisse werden in Teams analysiert. Verbesserungsmaßnahmen werden gemeinsam erarbeitet und im Anschluss umgesetzt, mit dem Ziel, unsere Prozesse zu verbessern und die Zufriedenheit unserer Kunden weiter zu steigern. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird dann in weiteren Kundenbefragungen überprüft und gegebenenfalls weiter angepasst.

Im Rahmen der CX (Customer Experience)-Kundenreisen werden beispielsweise Kunden der SV wöchentlich nach ihrem Feedback zu unterschiedlichen Erlebnissen gefragt (zum Beispiel im Beratungs-, Service- oder Schadenfall). Seit Beginn der CX-Kundenreisen im September 2021 haben wir circa 30.000 Kundenfeedbacks generieren können. Als Maßnahmenbeispiele lassen sich die Überarbeitung des Schriftverkehrs, Prozessoptimierungen (zum Beispiel im Rahmen des Eigentümerwechsels in der Wohngebäudeversicherung oder bei ablaufenden Lebens- und Rentenversicherungen) sowie die Anpassung von Arbeitsanweisungen nennen.

Im Jahr 2024 haben sich die Ergebnisse der Kundenzufriedenheit bei den Kundenkontakten verbessert oder sind stabil geblieben. 98 Prozent unserer Kunden sind mit der SV mindestens zufrieden.

Zusätzlich zur Zufriedenheit wird auch die Weiterempfehlungsbereitschaft in Form des sogenannten Net Promoter Score (NPS) gemessen. Dabei lautet die Frage: „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die SV an Freunde oder Bekannte weiterempfehlen würden?“ Die Antwortmöglichkeiten variieren von 0 (würde ich auf keinen Fall weiterempfehlen) bis 10 (würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen). Der NPS ordnet die Beurteilungen mit den Werten 9 und 10 den „Promotoren“ zu, Beurteilungen mit 7 und 8 sind „Passive“ und die Beurteilungen von 0 bis 6 entsprechen den „Kritikern“. Die SV hat unter ihren Kunden mehr Promotoren als Kritiker, was sich in einem NPS-Wert von 14 ausdrückt (Prozentanteil der Promotoren abzüglich Prozentanteil der Kritiker).

Die SV ist fair und kundenfreundlich

Unternehmen sind aus Sicht der Kunden fair und kundenfreundlich, wenn sie unter anderem ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bei den Produkten und einen zuverlässigen und unbürokratischen Service im Schadenfall bieten. Zudem schätzen es die Kunden, wenn Unternehmen beispielsweise verbindliche Aussagen treffen und auch einhalten, Kulanz bei Reklamationen zeigen und transparente Informationen bieten.

Neben vielen Bestnoten bei Produktratings in allen Bereichen zählte die SV im Jahr 2024 laut Focus Money erneut sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundenbereich zu den fairsten Versicherern am Markt. Die Wirtschaftswoche sah die SV SparkassenVersicherung sogar als „Bester Mittelstandsdienstleister“.

Beschwerden liefern wertvolle Hinweise

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist entscheidend für eine dauerhafte Kundenbindung und sichert nachhaltig unseren Unternehmenserfolg. Kunden, die sich beschweren, liefern uns wertvolle Hinweise. Mit dem Beschwerdemanagement bezweckt die SV einen systematischen Umgang mit Beschwerden und schafft zugleich eine Grundlage für wichtige statistische Auswertungen. So können Verbesserungspotenziale erkannt, genutzt und umgesetzt werden, um langfristig die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und die Beschwerdeanzahl zu reduzieren. Die Ergebnisse des Beschwerdemanagements werden auch der Risikomanagement- und der Compliance-Funktion zur Verfügung gestellt. Sollten sich aus dem Bericht des Beschwerdemanagements Risikomanagement- oder Compliance-Maßnahmen ergeben, werden diese aktiv durch die Beschwerdemanagementfunktion begleitet und im Jahresbericht Beschwerdemanagement aufgenommen.

MITARBEITER:INNEN

Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt vor allem von der Leistungsfähigkeit und Motivation unserer Mitarbeiter:innen ab. Deshalb machen wir uns für eine nachhaltige Personalpolitik stark. Das bedeutet transparente Karrieremöglichkeiten, ein umfangreiches Angebot zur Aus- und Weiterbildung sowie Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aus- und Weiterbildung sind wichtige Pfeiler der Personalentwicklung

Rund 5.000 Mitarbeiter:innen sind für uns konzernweit im Einsatz. Wir setzen auf unsere hausinterne Ausbildung. Dabei gehört die SV zu Deutschlands besten Ausbildern. Wir stellen an allen sechs Standorten und in den SV-Agenturen Ausbildungs- und Studienplätze zur Verfügung. Pro Jahr beginnen bei uns rund 100 junge Menschen ihre Berufsausbildung. Die Übernahmequote nach erfolgreichem Abschluss ist mit rund 80 Prozent überdurchschnittlich hoch. Damit wollen wir den wachsenden Anforderungen des Marktes und der demografischen Entwicklung begegnen. Mit einem internen Qualifizierungsangebot und den zielgruppenspezifischen Programmen für Führungskräfte und Projektleiter:innen tragen wir den hohen Anforderungen an die Personalentwicklung Rechnung. Unser Angebot deckt die Bereiche der persönlichkeitsbildenden, fachlichen und methodischen Entwicklung ab.

Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen unterstreichen unseren Anspruch an eine hohe Beratungsqualität. Unseren Kunden begegnen sowohl in den Schaden- und Serviceabteilungen des Innendienstes als auch im Vertrieb qualifizierte Sachbearbeiter:innen und Kundenberater:innen.

PERSONAL-ENTWICKLUNG
hat hohen Stellenwert

Über die digitale Lernplattform LEOS (Lern-, Entwicklungs- und Organisationssystem) werden sämtliche Bildungsprozesse und -angebote der SV im Innen- und Außendienst gesteuert. Allen Mitarbeitenden und Führungskräften steht ein umfangreiches Angebot zur Verfügung. Themengebiete sind fachliche, persönliche und methodische Kompetenz, PC-Anwenderschulungen, Vorträge und Tagungen, Recht und Regulatorik sowie Führungskompetenz und Zukunftskompetenzen. Zielgruppenspezifische Maßnahmen runden das Angebot ab.

Für den SV-Innendienst haben wir Kompetenzen definiert, über die Personen in bestimmten Schlüsselfunktionen (zum Beispiel Führungskräfte) verfügen müssen. Die Anforderungen werden durch sogenannte Kompetenzdimensionen näher beschrieben. Verhaltensanker legen fest, nach welchem beobachtbaren Verhalten bewertet wird, ob eine Person in angemessener Weise über die erforderlichen Kompetenzen verfügt. Diese sind Maßstab für die Einschätzung von Mitarbeitendenpotenzialen und zum Beispiel für Auswahlgespräche und Assessment Center.

Die erfolgreiche Umsetzung der vielzähligen Projekte in der SV erfordert methodisch gut ausgebildete Projektleiter:innen und Mitarbeitende. Mit unserer überarbeiteten Projektmanagementqualifizierung bieten wir eine Vielzahl von Maßnahmen, um allen in Projekten arbeitenden Kolleginnen und Kollegen passende Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Mit dem Traineeprogramm unterstützen wir junge Akademiker:innen beim Einstieg ins Unternehmen und in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. Gleichzeitig begegnen wir mit der gezielten Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs den Auswirkungen des demografischen Wandels.

PERSONALKENNZAHLEN

	2024	2023	2022
Anzahl Auszubildende	**291**	**265**	**277**
Ausbildungsquote	**9,0 %**	**8,4 %**	**8,8 %**
Übernahmequote	**80,3 %**	**87,2 %**	**80,9 %**
Anzahl Trainees	**18**	**16**	**15**
Anzahl Führungskräfte	**330**	**348**	**347**
davon Frauen	89	98	99
davon Männer	241	250	248

	2024	2023	2022
Ausgaben für Weiterbildung pro Mitarbeiter:in in Euro	**410**	**451**	**439**

GRI 2-7 / 2-8 / 3-3 / 404-1 / 404-2

Personalentwicklung und Weiterbildung

Einmal im Jahr findet für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte der SV ein Mitarbeitendengespräch statt. Es dient der Zielwürdigung und Leistungsbeurteilung des vorangegangenen Jahres sowie der Zielfestlegung für das kommende Jahr. Auch eventuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden in diesem Rahmen vereinbart.

Ein weiterer entscheidender Schritt in Richtung einer kohärenten und nachhaltigen Unternehmenskultur ist die breite Einführung des „Führungskompasses". Dieser Kompass dient als Leitfaden und Orientierung für ein gemeinsames Führungsverständnis innerhalb des Unternehmens. Er zielt darauf ab, Führungskräfte auf einheitliche Werte und Grundsätze auszurichten, die nicht nur das fachliche Verständnis, sondern auch nachhaltige Aspekte der Führung integrieren. Dieser Leitfaden gilt für die Führungskräfte des Innen- und Außendienstes.

ALTERSSTRUKTUR (PERSONEN)

	2024	2023	2022
Durchschnittsalter in Jahren	**44,5**	**44,5**	**44,5**
> 60 Jahre	278	244	229
51 – 60 Jahre	1.031	1.035	1.036
41 – 50 Jahre	692	690	712
31 – 40 Jahre	544	538	535
25 – 30 Jahre	325	314	313
< 25 Jahre	360	346	333

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN IM INNENDIENST

	2024	2023	2022
Beschäftigte inkl. Azubis	**3.230**	**3.167**	**3.158**
davon Frauen gesamt	1.614	1.579	1.603
davon Männer gesamt	1.616	1.588	1.555
Beschäftigte in Vollzeit	**2.532**	**2.496**	**2.479**
davon Anzahl Frauen in Vollzeit	998	984	1.001
davon Anzahl Männer in Vollzeit	1.534	1.512	1.478
Beschäftigte in Teilzeit	**698**	**671**	**679**
davon Anzahl Frauen in Teilzeit	616	595	602
davon Anzahl Männer in Teilzeit	82	76	77
Teilzeitquote	**21,6 %**	**21,2 %**	**21,5 %**
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	**3.009**	**2.951**	**2.933**

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

	2024	2023	2022
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	**16,6**	**16,9**	**17,0**
Mitarbeitende, die das Unternehmen verlassen haben	**174**	**170**	**169**
Anzahl Frauen, die das Unternehmen verlassen haben	80	86	81
Anzahl Männer, die das Unternehmen verlassen haben	94	84	88
Neu eingestellte Mitarbeitende	**157**	**130**	**165**
Anzahl neu eingestellter Frauen	73	52	78
Anzahl neu eingestellter Männer	84	78	87

Flexibles Arbeitszeitmodell und Unterstützungsprogramm für Mitarbeitende

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist in der SV gelebte Praxis. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, diverse Teilzeitangebote und die Möglichkeit zur Telearbeit. Im Jahr 2024 haben rund 86 Prozent der Mitarbeitenden die Möglichkeit genutzt, teilweise im Homeoffice zu arbeiten.

Um unsere Mitarbeitenden auch bei beruflichen oder privaten Problemstellungen zu unterstützen und zu entlasten, arbeiten wir mit der pme Familienservice GmbH zusammen. Sie ist der führende Anbieter von umfassenden Unterstützungsprogrammen für Mitarbeitende. Das Portfolio beinhaltet neben eigenen Kindertageseinrichtungen und Betreuungsangeboten im schulischen Bereich oder in den Ferien auch Hilfestellung im Bereich der Pflege von Angehörigen, wie zum Beispiel die Vermittlung von Haushaltshilfen oder Pflegediensten.

Zudem bietet pme Familienservice ein Lebenslagencoaching an. Hier finden die Mitarbeiter:innen systemische Beratung in schwierigen Lebenslagen, wie zum Beispiel bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Problemen am Arbeitsplatz, Partnerschaftskonflikten, Erziehungsfragen und Schulproblemen oder Suchtberatung. Das Coaching kann auch unterstützen, wenn sich Lebensphasen verändern, wie zum Beispiel bei einem Arbeitsplatzwechsel oder beim Eintritt in den Ruhestand. Das Angebot wird von den Mitarbeitenden rege genutzt, am häufigsten in den Themenbereichen Kinderbetreuung und Lebenslagencoaching.

GRI 2-7 / 3-3 / 401-1 / 401-2 / 404-2

Flexibles Arbeiten

Nach den ersten Erfahrungen in einem Büro mit flexibler Platzwahl an unserem Standort in Mannheim haben wir in Stuttgart eine Testfläche mit ähnlichem Konzept eingerichtet. Durch die Einführung von Desksharing für die Telearbeitenden konnte dort die Anzahl der Standardarbeitsplätze verringert und eine freie Fläche gewonnen werden. Der neu gewonnene Raum wurde genutzt, um alternative Arbeitsplatzangebote für kommunikatives oder konzentriertes Arbeiten einzurichten. Das Konzept wird nach und nach konzernweit eingeführt. So können die vorhandenen Flächen effizienter ausgelastet und die Arbeitsplätze abwechslungsreicher gestaltet werden.

Freiwillige Leistungen

- Zusätzliche Monatsgehälter
- Vermögenswirksame Leistungen
- Erfolgsbeteiligung/Tantieme
- Betriebliche Altersvorsorge
- Zuwendungen aus besonderem Anlass
- Sonderurlaub
- Versicherungsschutz bei Dienstreisen
- Bezuschusstes Mittagessen, inklusive Homelunch
- Betriebssport
- Gesundheitsangebote
- Fahrtkostenzuschuss
- Arbeitgeberzuschuss zur Direktversicherung

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Wir bekennen uns zur Chancengleichheit von Frauen und Männern und möchten den Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter erhöhen. Das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ schreibt für die SV die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand längstens bis 30. Juni 2029 sowie für die Ebenen 1 und 2 bis 30. Juni 2027 vor. Die Festsetzung orientiert sich an einer realitätsnahen Geschlechterquote auf Basis der aktuellen Quote, da der bekannte Spielraum zur Erhöhung der Frauenquote aufgrund vakanter Positionen in diesem Zeitraum eher gering ist. Im Einzelnen wurde festgelegt:

FRAUENQUOTE

	Ziel-Frauenquote	Ist-Frauenquote Stand 31.12.2024
Aufsichtsrat (Ziel 30.06.2029)	15,0 % SVH 14,3 % SVG 14,3 % SVL	5,0 % SVH 14,3 % SVG 14,3 % SVL
Vorstand (SVH + SVG + SVL) (Ziel 30.06.2029)	16,7 %	0,0 %
Führungsebene 1 (SVH + SVG + SVL, inkl. Führungsaußendienst) (Ziel 30.06.2027)	17,6 %	13,5 %
Führungsebene 2 (SVH + SVG + SVL, inkl. Führungsaußendienst) (Ziel 30.06.2027)	25,2 %	20,5 %

Ungeachtet der tatsächlich erreichten Quoten bestehen in der SV gute Voraussetzungen zur Gewinnung von Frauen in Führungspositionen. Dafür sorgen die vorhandenen Entwicklungs- und Qualifikationsangebote sowie die in den vergangenen Jahren ausgebauten Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, die Ausweitung von Telearbeit auch für Führungskräfte und die Einrichtung von Tools für das hybride Führen. Auch im Talentpool (zum Beispiel Führungsnachwuchskräfte, Trainees, DH-Studierende) wird konsequent darauf geachtet, dass der Anteil von Frauen und Männern ausgeglichen ist.

GRI 2-7 / 2-10 / 3-3 / 401-2 / 403-1 / 403-2 / 403-3 / 403-4 / 403-5 / 403-6 / 404-2 / 405-1 / 405-2

Förderung von Vielfalt

Die SV achtet und fördert eine Kultur der Vielfalt. Wir sind davon überzeugt, dass das Zusammenspiel unterschiedlicher Sichtweisen, Meinungen, kultureller Prägungen und Erfahrungen es ermöglicht, Potenziale auszuschöpfen und die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Unser Miteinander ist von gegenseitigem Respekt geprägt und unser Umgang untereinander ist offen, fair und wertschätzend.

UNTER-
STÜTZUNG
und Förderung
der Vielfalt

Mitarbeiter:innen mit Behinderung im Unternehmen

Die SV gewährleistet Mitarbeitenden mit Behinderung die Teilnahme am Unternehmensalltag. Die behindertengerechte Ausstattung der Betriebsstätten wird durch geeignete Maßnahmen kontinuierlich untersucht und angestrebt. Dies schließt auch barrierefreie Zugänge ein, sodass Mitarbeitende und Besucherinnen und Besucher mit Mobilitätseinschränkungen uneingeschränkten Zugang haben. Für Beschäftigte mit Behinderungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen werden Arbeitsplätze, wenn möglich, so vergeben, dass kurze Wege zu Sozial- und Sanitärräumen gewährleistet sind. Zudem wird darauf geachtet, dass an allen Hauptverwaltungen eine angemessene Anzahl behindertengerechter Parkplätze für schwerbehinderte Mitarbeitende und Besucher zur Verfügung steht.

Diese beispielhaften Maßnahmen sind Teil einer umfassenden Inklusionsstrategie, die durch eine aktuelle Inklusionsvereinbarung unterstützt wird. Diese Vereinbarung wurde in Zusammenarbeit mit den betrieblichen Sozialpartnern und den Gremien der Schwerbehindertenvertretung entwickelt und verfolgt das Ziel, Diskriminierung zu beseitigen und Chancengleichheit sowie Diversität im Konzern zu fördern. Sie sorgt für eine regelmäßige Kommunikation zwischen Arbeitgeber, Mitbestimmungsgremien und Schwerbehindertenvertretungen, um Diskriminierungen transparent zu machen und eine Personalpolitik zu entwickeln, die Inklusions- und Diversitätsaspekte proaktiv aufgreift. Darüber hinaus wird aktiv auf die Beschwerdemöglichkeiten und die Beschwerdestellen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) hingewiesen. Die Schwerbehindertenquote in der SV lag im Jahr 2024 bei 4,4 Prozent.

Ehrenamtliches Engagement wird gefördert

Florian Häffner ist Gruppenleiter in der Abteilung Leben / bAV, aber er ist auch Hauptbrandmeister und Abteilungskommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr in Mannheim. Für seine Einsätze, Lehrgänge und Übungen wird Häffner regelmäßig und sehr unbürokratisch freigestellt – damit zeigt die SV ihre Verbundenheit mit dem Rettungswesen. Neben der klassischen Feuerwehrarbeit und Führung der Abteilung hat er sich dem Katastrophenschutz verschrieben. Häffner ist Mitglied der Analytischen Task Force für chemische, biologische, radiologische und nukleare Lagen. Diese Spezialtruppen gibt es achtmal in Deutschland, sie werden hinzugerufen, wenn bei Großereignissen, wie zum Beispiel einem Brand in einer Chemiefabrik, gefährliche Substanzen freigesetzt werden. Die Experten kümmern sich mit ihrer speziellen und sehr leistungsfähigen Messtechnik um die Analyse der Substanzen und Gemische, stellen Kontaminierungen fest und identifizieren toxische Stoffe. Ein weiteres Einsatzgebiet ist die präventive Anwesenheit der Analytischen Task Force mit ihrem Equipment bei Großereignissen. Im vergangenen Sommer war Häffner in Stuttgart und Frankfurt bei Spielen im Rahmen der Fußball-EM im Einsatz, beobachtete die Lage und hätte im Ernstfall eingegriffen.

GRI 2-8 / 3-3 / 401-2 / 403-1 / 403-2 / 403-3 / 403-4 / 403-5 / 403-6 / 404-2 / 405-1 / 405-2

Einbeziehung der Belegschaft in Entscheidungen und Tätigkeiten

Die Mitarbeiter:innen werden durch verschiedene Formate sowohl direkt als auch indirekt in Entscheidungen und Handlungen einbezogen. Das Unternehmen führt in der Regel alle drei Jahre eine Mitarbeitendenbefragung durch. Aus dieser Befragung resultiert ein detailliertes Stimmungsbild. Die Mitarbeiter:innen haben hierbei die Möglichkeit, anonym ihre Einschätzung zu einer Vielzahl an Themenstellungen zu geben, wie beispielsweise zu Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Belastung, Zusammenarbeit, Prozessen, Führung, Arbeitsklima und Identifikation. Über Freitextfelder besteht die Möglichkeit, Änderungs- und Verbesserungsvorschläge zu machen. Die anonymen Ergebnisse erhält auch der für die Mitarbeiter:innen zuständige Betriebsrat. Im Rahmen der Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Mitarbeitenden und der direkten Führungskraft statt.

Indirekt werden die Mitarbeiter:innen über die Arbeitnehmervertretung einbezogen. Dies erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes. Jeder Standort hat einen örtlichen Betriebsrat und eine Jugend- und Auszubildendenvertretung, die die Anliegen der Belegschaft vertreten. Jedes Betriebsratsgremium hat regelmäßige Sitzungen, in denen alle aktuellen Themen besprochen werden. Die Themen werden in Form von Betriebsratsvorlagen in die Sitzung entweder zur Kenntnis oder zur Entscheidung eingebracht. Zweimal jährlich findet an jedem Standort eine Betriebsversammlung statt. An diesen Veranstaltungen nimmt auch ein Teil des Vorstandsgremiums teil.

Absprachen zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber werden in Betriebsvereinbarungen festgehalten. Die Betriebsvereinbarungen umfassen ein breites Feld an Themen, die beispielsweise den Gesundheits- und Arbeitsschutz wie auch Sozialleistungen umfassen. Mitarbeiter:innen mit Behinderung werden zusätzlich durch eine Schwerbehindertenvertretung unterstützt.

REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH,

Mitbestimmung und Betriebsvereinbarungen

Die SV achtet die Rechte der Gewerkschaften

Die SV ist Mitglied im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), der für seine Mitgliedsunternehmen mit den Gewerkschaften Tarifverträge verhandelt. Diese Tarifverträge finden für 100 Prozent unserer Mitarbeitenden Anwendung. Die Tarifverträge sehen vor, dass vergleichbare Tätigkeiten sowohl für Männer als auch für Frauen gleich vergütet werden. Zudem sind Gewerkschaftsvertreter:innen Mitglieder im Aufsichtsrat unserer Konzerndachgesellschaft.

Personalentwicklung und Qualifizierung im Vertrieb

Die SV Vertriebsakademie stellt einen Mix aus digitalen Lernangeboten und Präsenzseminaren als Standards in ihrem Bildungsrepertoire bereit. Durch die jährliche Evaluation des Lernangebots mit Vertreterinnen und Vertretern des Vertriebs werden stetig weitere Angebote eingeführt, die das bestehende Portfolio bereichern.

Die SV Vertriebsakademie hat mit der Einführung von Web-Seminaren und Selbstlernkursen nicht nur die Flexibilität für die Mitarbeitenden erhöht, sondern auch durch die Nutzung digitaler Lernangebote Reisen zu Schulungsorten vermieden. Das spart nicht nur Reisezeit, sondern reduziert auch CO_2-Emissionen. Die SV Vertriebsakademie legt ihren Fokus verstärkt auf Nachhaltigkeit und plant, diesen Aspekt zur weiteren Sensibilisierung der Vertriebspartner in ihr Angebot zu integrieren.

Nachhaltigkeit wurde als Lernziel in die Ausbildung und IHK-Prüfung zu den „Geprüften Fachleuten für Versicherungsvermittlung IHK“ integriert. Die SV setzt dies in den entsprechenden Ausbildungsreihen um.

Darüber hinaus hat die SV die Beratungsprozesse hinsichtlich der Berücksichtigung der vom Kunden geäußerten Nachhaltigkeitspräferenz optimiert. Passende Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen stehen dafür zur Verfügung.

GRI 2-28 / 2-29 / 2-30 / 3-3 / 403-1 / 403-2 / 403-3 / 403-4 / 403-5 / 403-6 / 404-2

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in der SV einen hohen Stellenwert. Unsere betriebliche Arbeitsschutzorganisation bildet den Rahmen für Maßnahmen, die den Schutz der Beschäftigten vor Betriebsgefahren sicherstellen sollen.

Unser Beauftragter für Arbeits- und Brandschutz koordiniert und organisiert für alle sechs Konzernstandorte der SV die arbeitsschutzrechtlichen Maßnahmen und ist Vorsitzender der örtlichen Arbeitsschutzausschüsse (ASA). Unsere Referentinnen und Referenten für Arbeitsschutz nehmen ebenfalls übergreifende Aufgaben wahr. Unsere Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten die Führungskräfte und Mitarbeitenden. Darüber hinaus haben wir Sicherheitsbeauftragte, örtliche Brandschutzbeauftragte sowie Erst- und Brandschutzhelfer:innen an den Standorten.

Wirksamer Arbeits- und Gesundheitsschutz setzt ein einheitliches Grundverständnis im Unternehmen voraus. Hierfür haben wir Leitsätze definiert.

Leitsätze für Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung bei der SV

01 Sicherheit und Gesundheit sind wichtige Erfolgsfaktoren unseres unternehmerischen Handelns.
02 Die gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeit ist dabei das vorrangige Ziel.
03 Unsere Arbeitsschutzorganisation schafft die angemessenen Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Arbeits- und Gesundheitsschutz.
04 Die Gestaltung, Umsetzung und Überprüfung der Wirksamkeit von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen ist Führungsaufgabe.
05 Gesundheitsgerechtes Arbeiten ist Aufgabe und Verpflichtung jedes Einzelnen.
06 Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung sind Bestandteil wirtschaftlichen Handelns, von dem alle profitieren.

FALLZAHLEN (PERSONEN)

	2024	2023	2022
Arbeitsunfälle	7	9	9
Wegeunfälle	13	13	9
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0

ERGONOMIE UND GESUNDHEIT am Arbeitsplatz

Mit Ergonomie am Arbeitsplatz Erkrankungen vorbeugen

Betrieblicher Gesundheitsschutz hat viele Facetten. Eine davon ist die Ergonomie am Arbeitsplatz. Bei der gesundheitsförderlichen Gestaltung der Arbeit achten wir nicht nur auf die Arbeitsmittel selbst, wie zum Beispiel ein zweiter Bildschirm oder eine ergonomische Vertikalmaus, sondern beispielsweise auch auf eine angemessene Beleuchtung, auf ein gutes Raumklima sowie auf die Gestaltung von Tätigkeiten und Arbeitsabläufen. Denn ein ergonomisch ausgestatteter Arbeitsplatz schafft eine gute Arbeitsatmosphäre und vermindert Fehlbeanspruchungen.

Angebote zur Gesundheitsförderung

Wir unterstützen mit unserem betrieblichen Sport- und Gesundheitswesen unsere Mitarbeiter:innen dabei, die eigene Arbeitsfähigkeit selbstverantwortlich und aktiv zu erhalten und ihre Gesundheit zu fördern. Im Fokus stehen dabei unsere umfangreichen Angebote im Bereich der Prävention. Dazu zählt der „Check-up“, ein hochwertiges Gesundheitsprogramm für alle Mitarbeiter:innen ab dem 35. Lebensjahr unter der Leitung unserer Betriebsärzte. Ein regelmäßiger Gesundheitscheck ist Vorsorge sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen. Gesundheitliche Probleme können so schon im Vorfeld erkannt werden, um menschliches Leid, Leistungsabfall und krankheitsbedingte Ausfälle zu vermeiden. Weitere Leistungen sind diverse Angebote der Krebsprävention (unter anderem Brust-, Darm-, Haut- und Prostata-Krebsvorsorge), Vitamin-D-Bestimmung, Hörtest, Grippeschutzimpfung, Webinare und Podcasts zu Gesundheitsthemen, Gesundheitstage an den Standorten, ein Programm zur Rauchentwöhnung sowie Fahrsicherheitstrainings.

Der Schwerpunkt „Körperliche und geistige Fitness“ beinhaltet Angebote von Sport- und Gesundheitskursen. Darüber hinaus bieten wir vielfältige betriebliche Sportsparten wie zum Beispiel Ski Alpin, Laufen, Tennis, Skat und Schach an. Angebote aus den Bereichen Osteopathie, Massage und Wellness runden den Schwerpunkt „Wohlbefinden“ ab.

SV ist fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Der Standort Stuttgart wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) mit dem Siegel „Zertifizierter fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Silber ausgezeichnet. Die Initiative von der EU und vom ADFC will Menschen den Arbeitsweg mit dem Fahrrad erleichtern und dafür sorgen, dass Firmen fahrradfreundlich werden. Dafür vergibt der ADFC ein drei Jahre gültiges EU-Zertifikat in drei Abstufungen (Bronze, Silber, Gold). Die Zertifizierung bewertet die Fahrradfreundlichkeit in verschiedenen Aktionsfeldern.

GRI 3-3 / 403-1 / 403-2 / 403-3 / 403-4 / 403-5 / 403-6 / 403-7 / 403-9 / 403-10 / 404-2

Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit sensibilisieren

Ressourcenschonendes und verantwortungsbewusstes Verhalten fängt im Kleinen an. Deshalb ist uns die kontinuierliche Sensibilisierung und Beteiligung der Mitarbeiter:innen rund um das Thema Nachhaltigkeit wichtig.

Jährlich finden die SV Nachhaltigkeitstage statt, mit einem Mix aus virtuellen Angeboten und Präsenz-Events an unseren Standorten. Das Motto im Jahr 2024 lautete „Nachhaltig leben – Wir machen's einfach!". Es gab eine abwechslungsreiche Mischung aus Informationen, Aktionen und Mitmachangeboten. In der Mitarbeitenden-App „SV Puls" haben wir eine Nachhaltigkeits-Community etabliert. Hier können sich die Kolleginnen und Kollegen zum Thema Nachhaltigkeit informieren und austauschen.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage hat zudem ein Vor-Ort-Verkauf von gebrauchter IT-Hardware der Firma AfB für die Belegschaft an mehreren Standorten stattgefunden. Damit unterstützen wir das gemeinnützige IT-Unternehmen, an das wir auch unsere ausgemusterten IT-Geräte abgeben, und sensibilisieren gleichzeitig unsere Kolleginnen und Kollegen für einen nachhaltigen Umgang mit technischen Geräten.

Die SV Nachhaltigkeitstage 2024

Im Herbst finden in der SV alljährlich die Nachhaltigkeitstage statt. Eine Woche lang gibt es Informationen und Aktionen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Ressourcenschonendes und verantwortungsvolles Verhalten fängt bei allen Einzelnen an. Mit unseren SV Nachhaltigkeitstagen bieten wir Anregungen: verständlich und sichtbar, mit informativen Aktionen an den Standorten und mit täglichen Posts in der Mitarbeiter-App. Aktiv konnten sich die Mitarbeiter:innen im vergangenen Jahr an einer Müllsammelaktion in der nahen Umgebung beteiligen. Beim Workshop „Lebensmittel: Wertschätzung statt Verschwendung" gab es verblüffende Informationen, wie alle Bestandteile von Gemüse verwendet werden können. Außerdem gab es Anregungen, wie man Lebensmittel retten, plastikfrei einkaufen und damit zur Müllreduzierung beitragen kann. Bei der „Kleiderbörse" konnten die Kolleginnen und Kollegen aussortierte Kleidung anbieten und wenn gewünscht ein neues Outfit mitnehmen. Kleidung, die keinen neuen Träger gefunden hat, wurde an Second-hand-Läden übergeben.

Kleine Beträge, große Wirkung

Gut die Hälfte unserer Innendienstmitarbeiter:innen haben im Jahr 2024 ihre monatlichen Restcents gespendet. 8.569,83 Euro sind im Restcenttopf gelandet. Der Betrag wurde von der Unternehmensleitung verdoppelt. Insgesamt stehen rund 17.140 Euro an Spendenvolumen zur Verfügung. Mit dieser Summe fördern wir in diesem Jahr zwei Theaterprojekte an Schulen. Im thüringischen Meiningen können Theatergruppen aus verschiedenen Schultypen für vier Tage die Bühne des Staatstheaters Meiningen erobern. Sie leben für diese Zeit im Theatercamp und wirken an unterschiedlichen Workshops mit. An allen Abenden ist die „Stage for All" für ihre Inszenierungen im Foyer der Kammerspiele geöffnet.

Die zweite Hälfte unserer Restcentspende erhält die Udo Lindenberg Stiftung in Pforzheim. „Hinterm Horizont macht Schule" knüpft an Lindenbergs Musical an und wurde für Jugendliche aus sozialen Brennpunktschulen entwickelt. Es vermittelt spielerisch Themen wie Kalter Krieg, DDR und BRD, Diktatur, Freiheit und Demokratie. Musikalische und schauspielerische Kenntnisse werden im Laufe des Schuljahres von den Coaches mit den Kindern erarbeitet, das krönende Finale bildet die Aufführung des Musicals.

Auch mit kleinen Beträgen Gutes tun

Viele Mitarbeiter:innen beteiligen sich an der Aktion „Restcentspende". Dabei wird die Nachkommastelle des Nettogehalts bei der monatlichen Gehaltsabrechnung automatisch einbehalten. Am Ende des Jahres kommt bei diesen kleinen Beträgen eine stattliche Summe zusammen. Das Unternehmen verdoppelt den Betrag, der an soziale Projekte gespendet wird.

GRI 3-3 / 403-1 / 403-2 / 403-3 / 403-4 / 403-5 / 403-6 / 403-7 / 404-2

UMWELT

Der effiziente Einsatz von Ressourcen, die Reduzierung der Ressourcenverbräuche und die Vermeidung von negativen Auswirkungen auf das Klima sind für uns wichtige Ziele. In den vergangenen Jahren haben wir kontinuierlich an der Ressourceneffizienz im Gebäudebetrieb gearbeitet und in den Bereichen Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfall effektive Maßnahmen umgesetzt. Bei Neu- oder Umbaumaßnahmen bevorzugen wir umweltfreundliche Bauweisen. Wir übernehmen Verantwortung für die CO_2-Emissionen, die in unserem Geschäftsbetrieb anfallen. Daher leisten wir einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung von Klimaschutzprojekten in Höhe der berechneten Emissionen.

SV Klimastrategie

Für die SV ist die Vermeidung und Reduzierung von CO_2-Emissionen ein wichtiges Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie. In unserem Geschäftsbetrieb setzen wir dafür seit vielen Jahren vielfältige Maßnahmen um. Zudem übernehmen wir Verantwortung für die CO_2-Emissionen, die in unserem Geschäftsbetrieb weiterhin anfallen und leisten einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung von Klimaschutzprojekten in Höhe der berechneten Emissionen (Scope 1 und 2). Wir planen, unsere Klimastrategie zu einem Übergangsplan für den Klimaschutz im Geschäftsbetrieb der SV weiterzuentwickeln. Von zentraler Bedeutung für uns sind die CO_2-Emissionen unserer Kapitalanlage (für diesbezügliche Ausführungen siehe Kapitel „Produkte, Leistungen und Kapitalanlage“, S. 21 ff.)

Unsere Treibhausgasbilanz

Für die Berechnung unseres CO_2-Fußabdrucks nutzen wir das VfU Kennzahlen Tool. Es ist ein anerkannter Standard in der Finanzbranche und trägt den Maßstäben der GRI und Treibhausgas-Footprinting-Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) Rechnung. Unseren CO_2-Fußabdruck weisen wir nach der Logik des GHG Protocol aus. Hierbei werden die Emissionsquellen nach drei Scopes differenziert.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Treibhausgasbilanzierung (THG-Bilanzierung) weiterentwickelt, um aktuellen Anforderungen zu entsprechen. Dabei haben wir für die THG-Bilanz 2024 die neue Version des VfU Kennzahlen Tools (2024 Version 1.4) mit seinen aktualisierten Emissionsfaktoren eingesetzt. Um die Daten mit den Vorjahreswerten vergleichen zu können, haben wir die aktuelle methodische Aufbereitung rückwirkend auch für die Jahre 2022 und 2023 soweit möglich angewendet. Die Werte für die Jahre 2022 und 2023 weichen daher von den Angaben aus den vergangenen Nachhaltigkeitsberichten ab.

RESSOURCEN
schonen

Zentrale Klimaschutzmaßnahmen im Überblick

- Optimierung der Ressourcenverbräuche
- Nutzung von Ökostrom an allen Konzernstandorten
- Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Standorte
- Energetische Sanierung unserer Konzernstandorte
- Umstellung auf elektronische Kommunikationswege
- Einsatz von Recyclingpapier
- CO_2-kompensierter Post- und Paketversand
- Reduzierung von Dienstreisen durch Videokonferenzen
- Bevorzugte Nutzung der Bahn bei Dienstreisen
- Unterstützung der Nutzung von öffentlichem Nahverkehr (Jobticket) und Fahrrad (JobRad)
- Aktionen wie SV Fahrradsommer und SV Nachhaltigkeitstage für Mitarbeiter:innen
- Nachhaltigkeitsleistungen in Sachversicherungsprodukten
- Reduzierung unseres CO_2-Fußabdrucks in der Kapitalanlage
- Finanzielle Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten

Scope 1 umfasst für die SV zum einen die direkten Emissionen, die durch stationäre Verbrennung in unseren Heizungsanlagen (Erdgasverbrauch) und den Kraftstoffverbrauch unserer Notstromaggregate entstehen. Zum anderen berücksichtigen wir die Emissionen aus mobiler Verbrennung (Kraftstoffverbrauch Fuhrpark) sowie flüchtige Emissionen durch Kälte- und Löschmittelverluste. Scope 2 beinhaltet alle indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie, konkret Elektrizität sowie Fernwärme.

GRI 3-3 / 305-1 / 305-2 / 305-3 / 305-5

Unter Scope 3 berücksichtigt die SV ausgewählte Emissionen, die entlang unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen. Konkret sind dies Emissionen aus Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (Elektrizität und Wärme), Wasser und Papier (erworbene Waren und Dienstleistungen), Stromverbräuche unserer Mitarbeitenden im Homeoffice, Geschäftsreisen sowie Abfallaufkommen.

Insgesamt sind unsere Treibhausgasemissionen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies liegt in erster Linie an einem erhöhten Wärmeverbrauch und an der Zunahme der per Dienstwagen zurückgelegten Kilometer und weiteren Geschäftsreisen. Darüber hinaus wurden Kälte- und Löschmittelverluste und der Kraftstoffverbrauch für Notstrom 2024 erstmals berücksichtigt. Die Verbräuche für Strom, Papier und Wasser konnten 2024 gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

ZUSAMMENARBEIT
mit
myclimate Deutschland

Beitrag für Klimaschutzprojekte

Wir unterstützen finanziell Klimaschutzprojekte in Höhe der verbleibenden Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb (Scope 1 und 2). Dabei arbeiten wir mit der gemeinnützigen Klimaschutzorganisation myclimate zusammen und unterstützen Klimaschutzprojekte, die nach dem anerkannten Gold Standard zertifiziert sind. Im Jahr 2024 haben wir einen Klimaschutzbeitrag in Höhe von 3.941 Tonnen CO_2 geleistet.

Klimaschutzprojekt: Sauberes Trinkwasser für Schulen in Uganda

Im Rahmen unseres Klimaschutzbeitrags unterstützen wir das Projekt „Sauberes Trinkwasser für Schulen in Uganda“. Das Hauptziel dieses Klimaschutzprogrammes ist die Versorgung von Institutionen wie Schulen und Gesundheitszentren in Uganda mit neuen Technologien, um Trinkwasser zu reinigen. Dies führt zu einem verminderten Verbrauch von nicht-erneuerbarem Feuerholz und Holzkohle, da das Wasser nicht abgekocht werden muss, was den CO_2-Ausstoß reduziert. Dies wirkt sich zugleich positiv auf die Lebensbedingungen und die Gesundheit der Menschen aus. Darüber hinaus helfen die Trinkwasseraufbereitungssysteme Plastikabfälle zu reduzieren, da die Schüler:innen keine Plastikflaschen mehr zur Schule bringen müssen.

TREIBHAUSGASBILANZ DER SV (TONNEN CO_2e)

	2024	2023	2022
Scope 1: direkte Emissionen	**1.824**	**1.486**	**1.421**
Erdgasverbrauch (stationäre Verbrennung)	309	290	264
Kraftstoffverbrauch Notstrom (stationäre Verbrennung)	1	k.A.	k.A.
Kraftstoffverbrauch Fuhrpark (mobile Verbrennung)	1.465	1.196	1.157
Kälte- / Löschmittelverluste (flüchtige Emissionen)	49	k.A.	k.A.
Scope 2: indirekte Emissionen*	**1.932**	**1.694**	**1.498**
Elektrizität (market-based)	0	0	0
Elektrizität (location-based)	3.797	3.868	3.491
Fernwärme (Wärme)	1.932	1.694	1.498
Scope 3: erweiterte Emissionen	**3.960**	**3.543**	**3.280**
Elektrizität (Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie)	772	784	707
Wärme (Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie)	1.611	1.421	1.258
Wasser (erworbene Waren und Dienstleistungen)	10	15	14
Papier (erworbene Waren und Dienstleistungen)	166	178	179
Elektrizität (Homeoffice)	89	72	84
Geschäftsreisen	1.259	1.022	988
Abfallaufkommen	53	51	50
Gesamt Emissionen Scope 1, 2 und 3	**7.716**	**6.723**	**6.199**
Spezifische Emissionen des Geschäftsbetriebs (Scope 1 und 2) in Tonnen CO_2e pro Mitarbeiter:in VZÄ	1,248	1,078	0,995

Berechnung der THG-Emissionen anhand des VfU Kennzahlen Tools (2024 Version 1.4).

* Für die THG-Bilanzierung werden die Scope-2-Emissionen aus Elektrizität nach dem Market-based-Ansatz berücksichtigt.

GRI 3-3 / 302-1 / 302-4 / 305-1 / 305-2 / 305-3 / 305-5

Ökostrom mit OK-Power-Siegel

Wir beziehen an allen sechs Standorten Strom aus regenerativen Energien. Der Anteil von Ökostrom an unserem Gesamtstromverbrauch liegt bei 100 Prozent. In den vergangenen Jahren konnten wir zudem unsere Ökostromqualität deutlich verbessern: Ökostrom mit dem OK-Power-Siegel.

Die Erzeugung von regenerativer Energie ist uns ein Anliegen. Daher haben wir auf unseren Gebäudedächern in Stuttgart, Karlsruhe, Wiesbaden und Kassel eigene Photovoltaikanlagen installiert. Damit wurden 2024 auf den SV-Dächern 369 MWh Photovoltaikstrom produziert.

Der Wasserverbrauch konnte im Jahr 2024 deutlich gesenkt werden. Dies ist auf die Umstellung der Kühlwasseranlage von offenen auf geschlossene Kühltürme an unserem Verwaltungsgebäude in Stuttgart zurückzuführen. Der Wärmeverbrauch ist im Jahr 2024 angestiegen, da die Raumtemperaturen in unseren Büroflächen – anders als im durch die Energiekrise geprägten Vorjahr – nicht abgesenkt wurden.

STROM- UND WÄRMEVERBRAUCH (KILOWATTSTUNDEN)

	2024	2023	2022
Stromverbrauch gesamt	**9.992.814**	**10.178.011**	**9.187.678**
davon Ökostrom	9.992.814	10.178.011	9.187.678
Spezifischer Stromverbrauch (kWh / Mitarbeiter:in VZÄ)	3.321	3.449	3.133
Wärmeverbrauch gesamt	**9.452.007**	**8.394.079**	**7.531.082**
Spezifischer Wärmeverbrauch (kWh / Mitarbeiter:in VZÄ)	3.141	2.844	2.568

WASSERVERBRAUCH (KUBIKMETER)

	2024	2023	2022
Wasserverbrauch gesamt	**26.612**	**40.866**	**37.943**
Spezifischer Wasserverbrauch (m^3 / Mitarbeiter:in VZÄ)	9	14	13

ESG-Strategie für SV-Immobilien

Gesetzliche wie auch interne Nachhaltigkeitsvorgaben bringen in den kommenden Jahren große Transformationsherausforderungen für den Immobilienbestand mit sich. Deshalb hat die SV einen Klimafahrplan für ihren direkten Immobilienbestand der SV-Kapitalanlage entwickelt. Der ganzheitliche ESG-Strategieansatz prüft unser Gesamtportfolio auf eine Vielzahl an regulatorischen Anforderungen, wie die EU-Taxonomie-Konformität, Konformität mit dem Gebäudeenergiegesetz und unsere eigenen Zieldefinitionen durch unsere Mitgliedschaft in der Net-Zero Asset Owner Alliance.

Alle wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen des Immobilienbestands werden erfasst, ein objekt- und portfoliobezogenes Datenmanagement wird eingeführt und ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsreporting auf Objekt- und Portfolioebene implementiert. Die Wirtschaftlichkeit der Kapitalanlage „Immobilie“ wird dabei stets im Blick behalten.

Am Standort Mannheim steht eines unserer modernsten Gebäude. Es wurde nach dem DGNB Gold-Standard zertifiziert und erfüllt alle Kriterien unseres ESG-Strategieansatzes.

GRI 3-3 / 302-1 / 302-4 / 305-1 / 305-2 / 305-3 / 305-5

Die Reduzierung des Abfalls ist im Hinblick auf Ressourceneffizienz wichtig. An allen Standorten haben wir Abfalltrennsysteme etabliert. Wir wollen möglichst viele Wertstoffe trennen und dadurch das Restmüllaufkommen reduzieren.

ABFALLMENGEN (KILOGRAMM)

	2024	2023	2022
Abfall zur Verwertung gesamt	**266.685**	**368.510**	**424.924**
Papier	39.693	84.643	133.837
Karton	44.926	41.960	50.447
Glas	6.694	6.033	3.877
Kunststoff	18.022	26.389	18.340
Elektronikschrott*	6.744	6.587	9.240
Holzabfälle / Grünschnitt	3.680	7.800	8.055
Sperrgut / Bauschutt	7.960	1.900	13.936
Altmetall	730	6.375	400
Fettabscheider	50.009	79.074	64.910
Kantinenabfälle / Bioabfälle	87.848	106.656	121.862
Batterien**	79	687	20
Leuchtstoffröhren**	300	406	0
Abfall zur Beseitigung gesamt	**102.244**	**98.300**	**96.688**
Gemischter Siedlungsabfall	101.931	97.104	96.195
Problemstoffe**	43	575	0
Speise- / Fritteusenfett	270	621	493
Mischschrott	0	0	0

* Elektronikschrott inklusive Kühl- und Gefrierschränke
** gefährlicher Abfall (gemäß Abfallverzeichnisverordnung)

Nachhaltigkeit im IT-Bereich

Unsere SV Informatik GmbH (SVI) überprüft regelmäßig mögliche Einsparpotenziale beim Einsatz neuer Technologien und Infrastrukturen. Zum Beispiel setzt die SVI durch Desktop-Virtualisierung Endgeräte mit geringem Energiebedarf ein. Papierarmes Arbeiten wird durch den Ausbau von Kollaborationsplattformen gefördert. Darüber hinaus wird nachhaltiges Büromaterial eingesetzt.

Durch die Nutzung von Infrastrukturkomponenten der neuesten Generation erzielt die SVI erhebliche Stromeinsparungen und verbessert die Energieeffizienz. Mit dem Umstieg auf sogenannte Mobile Thin Clients durch die Ablösung der Fat Clients am Büroarbeitsplatz und im Homeoffice sowie der Umstellung von Einzelplatzdruckern auf Multifunktionsgeräte konnten die Stromverbräuche erheblich reduziert und der Lärmpegel gesenkt werden. Nach dem Roll-out neuer Endgeräte werden die alten Geräte der Firma AfB gGmbH übergeben, soweit nicht eine eigene Weiterverwendung für andere Nutzergruppen möglich ist.

PARTNERSCHAFT
mit
AfB social & green IT

Bei der Auswahl der Rechenzentren achtet die SVI darauf, dass diese nach den aktuellen und neuesten Nachhaltigkeitskriterien betrieben werden und zum Beispiel die Nutzung von Ökostrom vereinbart wird. Die Nachhaltigkeitsaktivitäten im IT-Bereich wurden im Jahr 2024 intensiviert und konsequent vorangetrieben. Insbesondere wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie für die SVI erarbeitet und Nachhaltigkeit als Dimension in die Geschäftsstrategie aufgenommen.

SV Informatik arbeitet mit IT-Refurbisher AfB zusammen

Green IT ist auf dem Vormarsch bei der SV Informatik: In den vergangenen Jahren hat die IT-Tochter der SV über 14.000 gebrauchte Firmen-Laptops,-PCs, -Monitore und -Drucker an den IT-Refurbisher „AfB gemeinnützige GmbH“ übergeben.

Zu großen Teilen ist die ausgemusterte Hardware noch voll funktionsfähig und wird bei AfB gelöscht, aufbereitet und wiederverkauft. Auf diese Weise verlängert sich die Nutzungsdauer. Die aufbereitete Hardware verkauft die AfB an Privatleute, Vereine und kleine und mittelständische Unternehmen oder spendet sie an Schulen. Durch die Zweitnutzung werden wertvolle Ressourcen geschont und Energie, CO_2 und Wasser eingespart.

Dank einer Ökobilanzierungsstudie der Klimaschutzorganisation myclimate kann AfB die konkret eingesparten Werte bemessen: Von den 14.069 IT-Geräten, die wir in den vergangenen fünf Jahren an AfB übergeben haben, konnten mehr als 86 Prozent wiedervermarktet werden. Defekte Hardware wurde als Ersatzteil oder durch Recycling für die Rohstoffrückgewinnung verwendet. Zudem wurde der Arbeitsplatz von zwei Menschen mit Behinderung gesichert. Durchgeführt wird das IT-Refurbishing von rund 650 AfB-Mitarbeitenden, von denen etwa 45 Prozent Menschen mit Behinderung sind. Damit ist AfB das größte gemeinnützige Inklusionsunternehmen für IT in Europa.

Einsatz von Recyclingpapier und Papierreduzierung

Als Versicherer mit rund 3,5 Millionen Kunden spielen Papiereinsatz und -verbrauch eine große Rolle. Für Prozesse, bei denen nicht auf den Einsatz von Papier verzichtet werden kann, haben wir sukzessive auf Recyclingprodukte umgestellt, da diese im Herstellungsprozess weitaus weniger Ressourcen wie Holz, Energie und Wasser verbrauchen. Auch der Verzicht auf Chemikalien und kürzere Transportwege verringern die Umweltbelastungen. Bei der Auswahl des Papiers legen wir Wert auf die Auszeichnung mit dem „Blauen Engel". Für postalische Kundenkorrespondenz und den Versand von Dokumenten sowie für den hausinternen Bedarf verwenden wir in nahezu 100 Prozent der Fälle Blauer-Engel-Papier.

Aufgrund langjähriger Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern und vertraglicher Bindungen konnte trotz angespannter Versorgungslage die Verfügbarkeit von Recyclingpapier für die SV im vergangenen Jahr sichergestellt werden.

DIGITALISIERUNG
fördern und weiter ausbauen

PAPIERVERBRAUCH UND ANTEIL RECYCLINGPAPIER (KILOGRAMM)

	2024	2023	2022
Verbrauch Drucker- und Kopierpapier gesamt	**229.887**	**246.430**	**248.233**
Verbrauch Drucker- und Kopierpapier spezifisch (kg / Mitarbeiter:in VZÄ)	76	84	85
Anteil Drucker- und Kopierpapier Recyclingpapier (in %)	100	100	100
Anteil Drucker- und Kopierpapier „Blauer Engel" (in %)	99,92	99,93	100

Digitale Kommunikation spart Ressourcen und erhöht den Kundenservice

Die SV OnlinePost forciert die modernen Kommunikationswege. Durch Einsparung von Papier wird die Umwelt geschont und unseren Kunden wird eine unkomplizierte und schnelle Kommunikation mit der SV eröffnet. Für den elektronischen Versand – per E-Mail oder in das elektronische Postfach bei der zuständigen Sparkasse – haben sich bereits eine Vielzahl von Kunden angemeldet. Auch unser Außendienst nutzt immer stärker den elektronischen Versand. Die SV OnlinePost wurde 2023 modernisiert. Mit dem neuen SV OnlinePostfach bieten wir seitdem für Privatkunden die Möglichkeit des Dokumentenabrufs über einen digitalen Briefkasten. In weiteren Schritten entwickeln wir das SV OnlinePostfach weiter. Die SV setzt zudem beim gesamten Postversand von Briefen und Paketen auf CO_2-kompensierten Versand.

Förderung nachhaltiger Mobilität und Dienstreisen

Für die Fahrzeuge unserer Besucher:innen und Mitarbeiter:innen und für unseren Fuhrpark haben wir am Standort Stuttgart E-Ladesäulen installiert. Die weiteren Verwaltungsstandorte wurden für Besucher:innen ebenfalls mit Ladesäulen ausgestattet oder stehen kurz davor.

Wir fördern umweltfreundliches Verhalten unserer Mitarbeiter:innen auf dem Weg zur Arbeit und auf Dienstreisen, indem wir Anreize zur stärkeren Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs schaffen. Wählen Mitarbeiter:innen öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit, erhalten sie Firmenjahrestickets zu vergünstigten Preisen sowie einen Fahrtkostenzuschuss.

Um die Umweltbelastung bei Dienstreisen so gering wie möglich zu halten, haben wir Kriterien für die Wahl des zu nutzenden Verkehrsmittels in die Dienstreiseordnung aufgenommen. Dort ist eine vorrangige Nutzung der Bahn festgeschrieben, des aus Kosten- und Umweltgesichtspunkten sinnvollsten Verkehrsmittels. Flugzeuge verursachen den höchsten CO_2-Ausstoß und sollen nachrangig gebucht werden.

Unsere Dienstwagenflotte wies im Jahr 2024 einen durchschnittlichen CO_2-Wert von 124 g / km gemäß Worldwide harmonized Light Duty Test Procedure (WLTP) aus. In diesem Jahr erfolgte eine Umstellung der CO_2-Berechnungsbasis auf das neue (realitätsnahe) WLTP-Messverfahren; bis 2023 erfolgte die Berechnung noch auf NEFZ-Basis. Mit der Umstellung wurde die Emissionsobergrenze entsprechend auf 140 g / km angepasst. Die durch Dienstreisen zurückgelegten Kilometer sind auch 2024 leicht angestiegen. Insgesamt liegt das Reiseaufkommen trotzdem deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

DIENSTREISEN (KILOMETER)

	2024	2023	2022
Dienstreisen gesamt	**11.728.828**	**9.816.765**	**8.578.990**
davon Dienstwagen	7.565.000	5.980.000	5.785.000
davon Bahn	3.572.321	3.395.354	2.477.780
davon Flug	455.671	334.214	216.932
davon Mietwagen	135.836	107.197	99.278
Dienstreisen spezifisch (km / Mitarbeiter:in VZÄ)	3.898	3.327	2.925

Auch bei Hotelreservierungen wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Bevorzugt sollen Hotels gewählt werden, die eine nachhaltige Strategie verfolgen, zum Beispiel einen nachhaltigen Umgang mit Wasser, Energie oder Abfall. In unserem internen Buchungssystem sind die Hotels, die diese Voraussetzungen erfüllen, gekennzeichnet.

GRI 3-3 / 305-3 / 305-5

Nachhaltige Verpflegung

In unseren Betriebsrestaurants stehen die Essensproduktion und -ausgabe ganz unter den Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanken unseres Unternehmens. Es werden überwiegend Produkte aus der Region von zertifizierten Lieferanten verarbeitet. Die Belegschaft schätzt das gesunde und qualitativ hochwertige Essen, bei dem das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Saisonale Aktionswochen mit heimischen Produkten finden in regelmäßigem Turnus statt. Das Stuttgarter Betriebsrestaurant ist zudem Teil der Initiative „Schmeck den Süden Baden-Württemberg“, einer landesweiten Vereinigung regional arbeitender Restaurants. Circa 275 Gastronomen in Baden-Württemberg nehmen derzeit an der Initiative teil und setzen den Standard für einen vertrauensvollen regionalen Genuss. Umweltfreundliche Papierservietten, Trinkhalme und Mehrweggeschirr sind selbstverständlich. Alle SV-Betriebsrestaurants bieten „Essen to go“ auch für das Homeoffice an – selbstverständlich in mehrwegfähigem Geschirr. Zudem wird in allen Cafeteriabereichen ausschließlich bio- und Fairtrade-zertifizierter Kaffee ausgeschenkt.

Sehr viel Wert legen die Betriebsrestaurants aller Standorte auf die Vermeidung von Überproduktion. Die Mengenkalkulation der Speisenzubereitung wird taggenau anhand von einer Anwesenheitsmeldung von Mitarbeitenden am Standort berechnet. Die Küchenteams sind sensibilisiert, nachhaltig zu wirtschaften.
An allen Standorten hat das Küchenpersonal an Schulungen, Qualifizierungen und Fortbildungen teilgenommen. Zum Beispiel wird während des Mittagsservices frisch nachgekocht und somit Überproduktion vermieden. Wenn trotzdem zu viel gekocht wurde, wird das Essen am nächsten Tag an unserer Nachhaltigkeitstheke „Hits von gestern“ zu einem günstigeren Preis verkauft. Die Bio-Reste-Tonnen konnten durch den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln um die Hälfte reduziert werden. Kontinuierlich wird auch die Küchentechnik modernisiert. Des Weiteren erfolgte eine Umstellung auf Glasflaschen anstatt Plastikflaschen für die Erstausstattung neuer Mitarbeitenden.

Gemeinsamer Einkauf hebt Synergien

Seit 2024 haben wir einen neuen Grossisten, der alle Betriebsgastronomien unserer Standorte beliefert und so eine konstante Qualität gewährleistet. Für unseren Konzerneinkauf und die Betriebsgastronomie hat das viele Vorteile: Sie haben einen zentralen Ansprechpartner für das Vertragsmanagement sowie eine Vereinfachung der Abrechnungsprozesse in der kaufmännischen Abteilung. Durch den gebündelten Einkauf werden zukünftig bessere Preise erzielt und gleichzeitig der administrative Aufwand reduziert. Bestellt wird im benutzerfreundlichen Onlineshop, der an unsere SV-Bedürfnisse angepasst wurde. Die Belieferung erfolgt dezentral, monatliche Sammelabrechnungen je Standort und Einheit schaffen Transparenz und Kostenkontrolle.

Ab dem kommenden Jahr wird das Bestellsortiment auf der Online-Plattform um ökologische Reinigungsmittel erweitert. Auch unser bisheriges Bewirtungsgeschirr wird auf den Prüfstand gestellt und aktualisiert. Das Gesamtsortiment soll über den Onlineshop allen Küchenleitern zur Verfügung stehen.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Weil wir uns mit den Regionen, in denen wir tätig sind, identifizieren, wollen wir sie stärken und ein zuverlässiger Förderer der kulturellen, sportlichen und sozialen Angebote sein. Außerdem unterstützen wir die Arbeit der Feuerwehren. Das hat in der SV eine lange Tradition. Gesellschaftliches Engagement ist nach unserem Verständnis mehr als Spenden und Sponsoring. In vielen Bereichen haben wir eigene Förderprogramme entwickelt. Wir konzentrieren uns in der Sportförderung und im sozialen Bereich auf Heranwachsende. Auch in der Kulturförderung setzen wir auf junge, noch unbekannte Künstler:innen und fördern zugleich den Nachwuchs an Kunsthochschulen und Akademien.

Im Jahr 2024 haben wir uns mit über 2,15 Millionen Euro gesellschaftlich engagiert. Davon flossen über 1,45 Millionen Euro in die Bereiche Kunst und Kultur, Soziales und Umwelt, Bildung und Wissenschaft sowie die Sportförderung. Die Feuerwehrförderung betrug 693.000 Euro. Wir strukturieren unser Engagement sehr klar und haben die Themen Bildung und Umwelt auch in unseren Förderstrukturen noch stärker fokussiert.

über
2,15 Mio. Euro
für gesellschaftliches Engagement

Soziales Engagement für Kinder und Jugendliche

Im sozialen Bereich fördern wir Projekte, die Kindern und Jugendlichen Perspektiven eröffnen. Mit vielen Institutionen verbinden uns langjährige Partnerschaften. Durch die Unterstützung von Bildungs- und Jugendeinrichtungen wollen wir einen erkennbaren Beitrag zur Zukunftssicherung, Ausbildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen leisten und fördern zielgerichtete Maßnahmen, damit sie aktiv und gesund aufwachsen, ihre Chancen auf Bildung wahrnehmen, ihre Talente entwickeln und soziale Kompetenzen erwerben. Vor allem das Ehrenamt ist für unsere Spenden, die an soziale, pädagogische, karitative und ökologische Projekte ausgezahlt werden, von großer Bedeutung.

Sport verbindet Menschen

Die Sportförderung ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, wir betreiben sie aktiv und fördern gemeinsam mit unseren Außendienstagenturen die Vereine vor Ort. Das wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aller aus und verbindet aktives Sportengagement und Kundenbetreuung sinnvoll. Unsere Maßnahmen umfassen ein weites Spektrum vom Breitensport bis zu sportlichen Großveranstaltungen.

Die Jugend- und Nachwuchsförderung liegt uns besonders am Herzen. Wir wollen über den Sport positive Impulse geben – beispielsweise über eigene Projekte wie die mobilen SV Fußballschulen, die SV Handballschulen und die SV Tischtennis-Erlebnistage mit hochqualifizierten und prominenten Trainerinnen und Trainern.

GRI 203-2

Die Saison unserer Sportcamps läuft von April bis November. Regionale Präsenz heißt, in Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen jedes Wochenende im Einsatz zu sein. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 21 SV Fußball-Camps, sechs Tischtennis-Erlebnistage und acht Handball-Camps für über 2.100 junge Mitmenschen geboten.

Sportförderung: Tischtennis mit Jörg Roßkopf

Bei den Tischtennis-Erlebnistagen der SV Sportförderung trainieren Kinder und Jugendliche mit einem der bekanntesten und erfolgreichsten Tischtennisspieler der Welt.

Weltmeister und Bundestrainer Jörg Roßkopf ist als Botschafter und Trainer für die SV Tischtennis-Camps aktiv. Der Sportstar ist eine große Inspirationsquelle für den Tischtennisnachwuchs. Gemeinsam mit den Trainern der jeweiligen Vereine bietet er den jungen Leuten wertvolle Einblicke in Techniken und Strategien des schnellen Sports. Mit viel Eifer und Begeisterung folgen sie seinen Anweisungen und sammeln eine Erfahrung fürs Leben. Wer kann schon erzählen, vom amtierenden Tischtennis-Bundestrainer trainiert zu werden?

Kontinuierliche Partnerschaften und individuelle Projekt- und Ausstellungsförderungen

Mit unserem Engagement für Kunst und Kultur leisten wir einen originären Beitrag zur Entwicklung und Entfaltung des kulturellen Lebens.

In der Sparte Kunst fördern wir Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst und temporäre Kunstprojekte. Zudem vergeben wir Kunstpreise oder schreiben Arbeitsstipendien aus. An unseren Unternehmenssitzen veranstalten wir regelmäßig Ausstellungen.

In der Sparte Kultur fördern wir Festivals und Musik sowie die darstellende Kunst und den Tanz. Dies tun wir häufig in Kooperation mit den regionalen Sparkassenorganisationen, den örtlichen Sparkassen und kommunalen Gebietskörperschaften. Gemeinsam mit den Verbänden und Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe fördern wir ausgewählte Kunst- und Kulturprojekte von landesweiter oder überregionaler Relevanz.

Stiftungen fördern wissenschaftlichen Austausch und innovative Ideen

Die Stiftung „Umwelt und Schadenvorsorge der SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung“ beschäftigt sich mit der Analyse von Schadenursachen, der Schadenprävention und der Schadenbegrenzung bei Elementargefahren. Mit der Stiftung wollen wir unser Wissen über Vorsorge gegenüber den Elementarrisiken verbessern und damit einen aktiven Beitrag zur Risikobegrenzung leisten. Die Stiftung trägt mit ihrer interdisziplinären Arbeit und der Unterstützung von Nachwuchskräften dazu bei, dass Elementarrisiken besser verstanden und vorhergesagt werden können, sodass durch Prävention Schäden verringert werden können.

Kernelement der Stiftung ist das Doktorandenkolleg an der Universität Stuttgart, der Technischen Universität Dresden und dem Karlsruher Institut für Technologie, in dem Wissenschaftler:innen Gefahrensituationen analysieren und geeignete Schutz- und Präventionsmaßnahmen erforschen. Das Kolleg vergibt Stipendien für insgesamt vier Promotionen.

Mit unserer zweiten Stiftung, der „ÖVA-Stiftung – Wissenschafts- und Kulturförderung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim“, unterstützen wir wissenschaftliche, kulturelle, soziale und sportliche Aktivitäten. Wir fördern beispielsweise innovative Bachelor-Arbeiten sowie Projekte, die Studium und Praxis verbinden. Die Studierenden werden dabei aktiv einbezogen.

Partner der Feuerwehren

Als Versicherer für Gemeinden, Städte und Kreise ist die SV für die Feuerwehren ein verlässlicher Partner. Durch deren unentgeltliche Ausstattung mit innovativen Ausrüstungsgegenständen entlasten wir die kommunalen Haushalte. Darüber hinaus ergänzen Jubiläumsprämien, Gründungsprämien für Kinder- und Jugendfeuerwehren und Zuschüsse zur Brandschutzerziehung die vielfältigen Fördermaßnahmen. In Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme haben wir gemeinsam mit den anderen Öffentlichen Versicherern das Bevölkerungswarnsystem KATWARN entwickelt. Dieses System sendet bei Ereignissen wie Großbränden, Hochwasser, Stromausfällen oder Bombenfunden direkte und ortsbezogene Warnungen auf die Mobiltelefone möglicher Betroffener.

Symposium „Extremwetter“ der Stiftung Umwelt und Schadenvorsorge

Unsere Stiftung Umwelt und Schadenvorsorge hat im Herbst 2024 ein Symposium zum Thema „Extremwetter – Neue Dynamiken, multiple Risiken und gesellschaftliche Resilienz“ im Haus der SV veranstaltet.

Die Starkregen- und Hochwasserereignisse – wie im Ahrtal 2021, im Saarland im Mai 2024 und in Süddeutschland im Juni 2024 – zeigen klar und unmissverständlich, wie dringend notwendig es ist, dass Wissenschaft, Politik und Praxis gemeinsam neue Strategien entwickeln, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Das Symposium bot zwei Tage lang eine Plattform für Austausch, neue Erkenntnisse und innovative Lösungsansätze.

Neben spannenden Vorträgen und Diskussionsrunden war der „Markt der Möglichkeiten“ ein besonderes Highlight: Eine Posterausstellung und zahlreiche Gelegenheiten zum fachlichen Austausch inspirierten die Teilnehmenden, Ideen zu vertiefen und Synergien zu schaffen. Nachwuchswissenschaftler:innen präsentierten ihre Forschungsergebnisse, die besten Beiträge wurden mit dem Stiftungs-Award 2024 ausgezeichnet.

GRI 203-2

KUNST FÜRS HAUS

DR. VERENA TITZE-WINTER
SV Kulturförderung & Soziales Engagement

Über Kunst- und Kulturprojekte und unser soziales Engagement geben wir einen Teil unseres wirtschaftlichen Erfolgs an unsere Kunden zurück. Auch die Mitarbeitenden an unseren Unternehmensstandorten profitieren davon, direkt durch Vereinsförderung oder indirekt durch die Ausstattung von Büroräumen mit Kunst.

WEITERE INFORMATIONEN

- Angaben gemäß Taxonomie-Verordnung
- GRI-Index
- Informationen zum Bericht
- Impressum

DR. VERENA TITZE-WINTER
Leiterin SV Kulturförderung & Soziales Engagement

Kunst, Kultur, Bildung und Soziales sind die Handlungsfelder von Dr. Verena Titze-Winter. Darunter fallen die Förderung von Ausstellungen, Festivals, Bildungsprojekten und ehrenamtlichen Maßnahmen sowie das Spendenmanagement. Die Kunsthistorikerin betreut darüber hinaus auch die SV Kunstsammlung, die durch Neuankäufe stetig wächst.

Künstler:innen zu fördern ist – neben Bildungsprojekten und sozialem Engagement – das Hauptziel der seit nunmehr dreißig Jahren existierenden SV Kulturförderung. 1.800 Werke umfasst die hauseigene Sammlung, die sich zu großen Teilen aus Werken von unterstützten Ausstellungen und Kunstprojekten der vergangenen Jahrzehnte und aus der Geschichte der SV zusammensetzt. Aktuell werden Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus unserem Geschäftsgebiet angekauft, die ein Arbeitsstipendium oder einen Kunstpreis der SV erhalten haben. Ein Großteil der Objekte hängt in den Foyers, Fluren und Büroräumen an den sechs Unternehmensstandorten.

Kunstausstellungen an unseren Unternehmenssitzen in Stuttgart und Wiesbaden sind weitere Plattformen für unsere Kulturförderung. Dr. Verena Titze-Winter und Xianwei Zhu kuratieren 2025 bereits die zweite gemeinsame Ausstellung. Nachdem seine Bilder im Jahr 2022 in der AtriumGalerie am Wiesbadener Standort ein breites Publikum begeisterten, wird seine Landschaftsmalerei ab 1. Juli im SV Kunstfoyer der Stuttgarter Konzernzentrale zu sehen sein. Anlass dieser Zusammenarbeit war der Ankauf eines Kunstwerkes für den Neubau in Mannheim, zu dem im Laufe der Jahre ein zweites Werk in Wiesbaden hinzukam.

»Wir wollen ein zuverlässiger Partner der Regionen sein und übernehmen Mitverantwortung für die Lebensqualität und für die Bereicherung einer lebendigen Kulturlandschaft in unserem Geschäftsgebiet.«

Geboren wurde Xianwei Zhu 1971 in Qingdao, China. Er lebt und arbeitet in Stuttgart und Krefeld und wird von zahlreichen Galerien vertreten. Zhus Bildkompositionen stehen in der Tradition der chinesischen Landschaftsmalerei, die sich bereits im 7. Jahrhundert entwickelte. Gleichwohl denkt man bei seiner Malerei sofort an Werke der Deutschen Romantik, wie die von Caspar David Friedrich. Seine Bilder zeigen Landschaften aus Wasser, Wäldern und Gebirgen und nehmen den Betrachtenden mit auf eine Reise in die Natur, die sich wie aufsteigender Nebel an die Grenze zum Unsichtbaren tastet. Seine Motive sammelt er auf unzähligen Wanderungen, die er mit seinem eigenen Naturverständnis und seiner spirituellen Suche verknüpft. Häufig durchwandert er die Neckarlandschaften, wenn er in Stuttgart in seinem Atelier arbeitet.

ANGABEN GEMÄSS TAXONOMIE-VERORDNUNG

GEMÄSS ARTIKEL 8 DER VERORDNUNG (EU) 2020/852 („TAXONOMIE-VERORDNUNG“)

Anhang X

- Angaben zum Nichtlebensversicherungsgeschäft
- Angaben zum Kapitalanlagebestand

ANGABEN ZUM NICHTLEBENSVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Für das Geschäftsjahr 2024 beträgt der Anteil der gebuchten Bruttoprämien aus taxonomiekonformer Versicherungstätigkeit im Nichtlebensversicherungsgeschäft an den gesamten Bruttoprämien der SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG gemäß Ziffer 10.1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 (Taxonomie-Verordnung) in Verbindung mit Anhang X der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 rund 16,3 Prozent.

Die detaillierten Angaben zur taxonomiekonformen Versicherungstätigkeit sind dem nachfolgenden Meldebogen für die SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG zu entnehmen.

MELDEBOGEN FÜR DIE KPI VON VERSICHERUNGS- UND RÜCKVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Wirtschaftstätigkeiten (1)		Absolute Prämien, Jahr T (2)	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel: Anteil der Prämien, Jahr T (3)	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel: Anteil der Prämien, Jahr T-1 (4)	Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH): Klimaschutz (5)	Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH): Wasser- und Meeresressourcen (6)
		Euro	%	%	Ja/Nein	Ja/Nein
A.1	**Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)**	**329.470.626**	**16,29**	**16,14**	**Ja**	**Ja**
A.1.1	Davon rückversichert	164.735.313	8,14	8,07	Ja	Ja
A.1.2	Davon aus Rückversicherungstätigkeit stammend	0	0	0	Ja	Ja
A.1.2.1	Davon rückversichert (Retrozession)	0	0	0	Ja	Ja
A.2	**Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)**	**329.470.626**	**16,29**	**16,14**	**-**	**-**
B.	**Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft**	**1.693.417.753**	**83,71**	**83,86**	**-**	**-**
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)		**2.022.888.379**	**100**	**100**	**-**	**-**

Wirtschaftstätigkeiten (1)		Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH): Kreislaufwirtschaft (7)	Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH): Umweltverschmutzung (8)	Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH): Biologische Vielfalt und Ökosysteme (9)	Mindestschutz (10)
		Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein
A.1	**Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)**	**Ja**	**Ja**	**Ja**	**Ja**
A.1.1	Davon rückversichert	Ja	Ja	Ja	Ja
A.1.2	Davon aus Rückversicherungstätigkeit stammend	Ja	Ja	Ja	Ja
A.1.2.1	Davon rückversichert (Retrozession)	Ja	Ja	Ja	Ja
A.2	**Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)**	**-**	**-**	**-**	**-**
B.	**Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft**	**-**	**-**	**-**	**-**
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)		**-**	**-**	**-**	**-**

Prämien in den Spalten 2 und 3 sind als gebuchte Bruttobeiträge oder gegebenenfalls als Umsatz in Bezug auf Nichtlebens- und Rückversicherungstätigkeiten zu melden. Die Angaben in Spalte 4 sind mit den Offenlegungen im Jahr 2024 und danach zu melden. Nichtlebens- und Rückversicherungen können nur als Tätigkeit, die eine Anpassung an den Klimawandel ermöglicht, mit der Verordnung (EU) 2020/852 konform sein.

ANGABEN ZUM KAPITALANLAGEBESTAND

Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen.

MELDEBOGEN 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)

	Anteil in Prozent	Betrag in Mio. Euro
	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, **im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden**, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:
Umsatzbasiert	**0,41 (0,26)**	**105,03 (66,92)**
CapEx-basiert	**0,77 (0,54)**	**199,71 (138,54)**
	Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsquote/Erfassungsbereich	**89,84 (90,14)**	**25.835,31 (25.516,96)**

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des **Nenners** des KPIs

	Anteil in Prozent	Betrag in Mio. Euro
	Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.	Der Wert der Derivate als Geldbetrag.
	0,01 (0,26)	**2,00 (66,79)**
	Der Anteil der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen**, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen**:
Für Nicht-Finanzunternehmen:	**24,62 (22,75)**	**6.360,44 (5.805,40)**
Für Finanzunternehmen:	**34,54 (39,77)**	**8.924,01 (10.149,19)**
	Der Anteil der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen**, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen**:
Für Nicht-Finanzunternehmen:	**16,77 (14,27)**	**4.332,80 (3.641,71)**
Für Finanzunternehmen:	**7,41 (8,46)**	**1.913,27 (2.158,65)**
	Der Anteil der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen**, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen**:
Für Nicht-Finanzunternehmen:	**4,40 (4,18)**	**1.137,93 (1.067,29)**
Für Finanzunternehmen:	**7,58 (3,12)**	**1.958,60 (795,43)**

FORTSETZUNG AUF SEITE 51 ↓

FORTSETZUNG VON SEITE 50 ↑

MELDEBOGEN 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)

	Anteil in Prozent	Betrag in Mio. Euro
	Der Anteil der **Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva** an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert der **Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva**:
	28,85 (29,91)	**7.452,33 (7.632,87)**
	Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, **bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird** –, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, **bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird** –, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:
	0,00 (0,00)	**0,00 (0,00)**
	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die **nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten** finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die **nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten** finanziert werden:
Umsatzbasiert	**79,18 (76,30)**	**20.456,16 (19.468,25)**
CapEx-basiert	**78,44 (79,03)**	**20.265,36 (20.165,52)**
	Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, **aber nicht taxonomiekonforme** Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, **im Verhältnis zum Wert** der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, **aber nicht taxonomiekonforme** Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:
Umsatzbasiert	**20,41 (23,44)**	**5.274,12 (5.981,78)**
CapEx-basiert	**20,79 (20,43)**	**5.370,25 (5.212,90)**

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des **Zählers** des KPI

	Anteil in Prozent	Betrag in Mio. Euro
	Der Anteil der **taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen**, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der **taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen**:
Für Nicht-Finanzunternehmen:		
Umsatzbasiert	**0,41 (0,26)**	**105,03 (66,92)**
CapEx-basiert	**0,77 (0,54)**	**199,71 (138,54)**
Für Finanzunternehmen:		
Umsatzbasiert	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
CapEx-basiert	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
	Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, **bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird** –, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, **bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird** –, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:
Umsatzbasiert	**0,34 (0,22)**	**87,06 (57,19)**
CapEx-basiert	**0,66 (0,48)**	**169,81 (122,58)**
	Der Anteil der **taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva** an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert der **taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva** an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:
Umsatzbasiert	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
CapEx-basiert	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**

FORTSETZUNG AUF SEITE 52 ↓

FORTSETZUNG VON SEITE 51 ↑

MELDEBOGEN 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)

		Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel		
				Anteil in Prozent
Taxonomiekonforme Aktivitäten – sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:				
1.	**Klimaschutz**	Umsatz: **0,39 (0,26)** CapEx: **0,75 (0,54)**	Übergangstätigkeiten	Umsatz: **0,04 (0,02)** CapEx: **0,08 (0,03)**
			Ermöglichende Tätigkeiten	Umsatz: **0,31 (0,15)** CapEx: **0,44 (0,24)**
2.	**Anpassung an den Klimawandel**	Umsatz: **0,00 (0,00)** CapEx: **0,01 (0,00)**	Ermöglichende Tätigkeiten	Umsatz: **0,02 (0,00)** CapEx: **0,02 (0,00)**
3.	**Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen**	Umsatz: **0,00 (0,00)** CapEx: **0,01 (0,00)**	Ermöglichende Tätigkeiten	Umsatz: **0,00 (0,00)** CapEx: **0,00 (0,00)**
4.	**Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft**	Umsatz: **0,01 (0,00)** CapEx: **0,00 (0,00)**	Ermöglichende Tätigkeiten	Umsatz: **0,00 (0,00)** CapEx: **0,00 (0,00)**
5.	**Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung**	Umsatz: **0,00 (0,00)** CapEx: **0,00 (0,00)**	Ermöglichende Tätigkeiten	Umsatz: **0,01 (0,00)** CapEx: **0,01 (0,00)**
6.	**Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme**	Umsatz: **0,00 (0,00)** CapEx: **0,00 (0,00)**	Ermöglichende Tätigkeiten	Umsatz: **0,00 (0,00)** CapEx: **0,00 (0,00)**

Anhang XI

QUALITATIVE ANGABEN FÜR VERMÖGENSVERWALTER, KREDITINSTITUTE, WERTPAPIERFIRMEN SOWIE VERSICHERUNGS- UND RÜCKVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Qualitative Angaben nach Anhang XI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178

Für die quantitativen Angaben wird für notierte Aktien und Anleihen der SV-Gruppe inklusive fondsgebundener Lebensversicherungen auf Daten des Anbieters ISS ESG zurückgegriffen. Mangels Datenverfügbarkeit kann für alle anderen Kapitalanlagen die Taxonomiekonformität nicht beurteilt werden. Eigene Erhebungen erfolgen nicht. Insofern wird davon ausgegangen, dass die Angabe für den Anteil der taxonomiekonformen Kapitalanlagen insgesamt unterschätzt wird. Die Aufteilung der Risikopositionen erfolgt nach Umsätzen und langfristigen Investitionsausgaben (CapEx). Es existieren derzeit keine taxonomiekonformen Investitionen, bei denen eine Aufschlüsselung nach Umsätzen bzw. CapEx nicht möglich ist. Der Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten für notierte Aktien und Anleihen beträgt für den SV-Konzern aufgrund der Datenlage insgesamt nur circa 0,41 Prozent (Umsätze) bzw. 0,77 Prozent (CapEx) der gesamten Kapitalanlagen ohne Investitionen in staatliche Einrichtungen. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei circa 0,26 Prozent (Umsätze) bzw. 0,54 Prozent (CapEx). Investitionen in staatliche Einrichtungen werden definiert als Kapitalanlagen in Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten. Immobilieninvestitionen, Immobilienfinanzierungen und Investitionen in erneuerbare Energien werden generell als taxonomiefähig betrachtet.

Sie werden sowohl den taxonomiefähigen Umsätzen als auch den taxonomiefähigen CapEx zugerechnet und dem Umweltziel 1 (Klimaschutz) zugeordnet. Bei indirekten Investitionen über Fonds oder Beteiligungen wurde soweit möglich ein Look-through vorgenommen. Die Berechnung wurde auf Grundlage der Richtlinie 2009/138/EG (Solvency II) durchgeführt. Für die Angabe des Anteils der Unternehmen an den gesamten Kapitalanlagen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, wird – soweit vorliegend – ebenfalls auf Daten von ISS ESG zurückgegriffen. Bei Unternehmen mit Sitz außerhalb der EU, für die keine Daten von ISS ESG vorliegen, wird angenommen, dass diese nicht zur Veröffentlichung dieser Informationen verpflichtet sind. Bei gelisteten Unternehmen mit Sitz in der EU, für die keine Daten von ISS ESG vorliegen, wird hingegen davon ausgegangen, dass eine Verpflichtung zur Veröffentlichung dieser Informationen besteht. Für alle verbleibenden Unternehmen wird aufgrund der fehlenden Datenverfügbarkeit generell angenommen, dass diese nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind.

Im Vorjahreszeitraum lagen Informationen zu den taxonomiekonformen Aktivitäten von Nicht-Finanzunternehmen nur für die Umweltziele 1 (Klimaschutz) und 2 (Anpassung an den Klimawandel) vor. Für die Umweltziele 3 bis 6 konnte im Vorjahr deshalb die Taxonomiekonformität der Investitionen nicht beurteilt werden. Aufgrund von datenbezogenen Entwicklungen liegen im aktuellen Berichtszeitraum für Nicht-Finanzunternehmen Informationen zu den taxonomiekonformen Aktivitäten für alle Umweltziele vor. Daten zu den taxonomiekonformen Aktivitäten von Finanzunternehmen stehen der SV-Gruppe aktuell nicht zur Verfügung.

Auch kann die Beurteilung der Taxonomiekonformität aus Gründen der Datenverfügbarkeit derzeit nur für gelistete Aktien und Anleihen von Unternehmen erfolgen. Für die Steuerung des Kapitalanlagebestandes der SV-Gruppe stellt die Taxonomiekonformität momentan kein Kriterium dar. Dieser geschäftliche Aspekt ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Obwohl keine taxonomiekonformen nachhaltigen Investitionen angestrebt werden, enthält der Kapitalanlagebestand der SV-Gruppe einen geringen Teil taxonomiekonformer Investitionen.

Die taxonomiekonformen Investitionen der SV-Gruppe tragen fast ausschließlich zu dem Umweltziel 1 (Klimaschutz) bei. Auch die taxonomiekonformen Übergangstätigkeiten und die taxonomiekonformen ermöglichenden Tätigkeiten tragen fast ausschließlich zu dem ersten Umweltziel bei. Dabei ist der Anteil der ermöglichenden Tätigkeiten höher als der Anteil der Übergangstätigkeiten. Wird der Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten anhand der CapEx der Unternehmen ermittelt, ist dieser Anteil tendenziell höher als bei der Berechnung über die Umsätze der Unternehmen. Investitionen in taxonomiekonforme Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas können zu den Umweltzielen 1 (Klimaschutz) und 2 (Anpassung an den Klimawandel) beitragen. Für die SV-Gruppe sind diese Investitionen von untergeordneter Bedeutung. Im aktuellen Berichtszeitraum machen taxonomiekonforme Investitionen in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas 5,86 Prozent (Umsätze) bzw. 3,08 Prozent (CapEx) von allen taxonomiekonformen Investitionen der Umweltziele 1 (Klimawandel) und 2 (Anpassung an den Klimawandel) aus. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei circa 8,34 Prozent (Umsätze) bzw. 7,08 Prozent (CapEx). Diese allgemeinen Erläuterungen gelten sowohl für den aktuellen als auch für den vorangegangenen Berichtszeitraum.

Die für die Berichterstattung verwendete Methodik hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Im Vorjahr wurde die Bestimmung der Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, teilweise noch durch eigene Einschätzungen ergänzt. Hingegen wurde im aktuellen Berichtszeitraum für alle verbleibenden Unternehmen aufgrund der fehlenden Datenverfügbarkeit generell angenommen, dass diese nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind. Die Angaben der Anteile der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten sind durch diese Änderung nicht beeinflusst. Allerdings ergaben sich Verschiebungen in der Aufschlüsselung des Nenners. Die Vorjahresangaben wurde für eine bessere Vergleichbarkeit daher angepasst.

In der Geschäftsstrategie, den Produktgestaltungsprozessen oder der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien gibt es momentan keine Vorgaben zur Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung).

Nichtsdestotrotz verfolgt die SV-Gruppe eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die über die in der Taxonomie-Verordnung betrachteten Wirtschaftstätigkeiten und Umweltziele hinausgeht und in diesem Nachhaltigkeitsbericht beschrieben ist. Auch werden die Umweltziele, insbesondere die klimabezogenen Ziele, sowohl durch Maßnahmen im eigenen Geschäftsbetrieb als auch durch entsprechende Strategien in der Kapitalanlage nach Ansicht der SV gefördert, ohne dass dies aktuell anhand der technischen Screening-Kriterien nachgewiesen wird oder werden kann.

Anhang XII

STANDARDMELDEBÖGEN FÜR DIE OFFENLEGUNG NACH ARTIKEL 8 ABSÄTZE 6 UND 7

Die in Artikel 8 Absätze 6 und 7 genannten Angaben werden für jeden anwendbaren wichtigen Leistungsindikator (KPI) auf folgende Weise vorgelegt.

MELDEBOGEN 1 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)
TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

		Tätigkeiten im Bereich Kernenergie
		Ja/Nein
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	**Ja (Ja)**
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	**Ja (Ja)**
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	**Ja (Ja)**

		Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas
		Ja/Nein
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	**Ja (Ja)**
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	**Ja (Ja)**
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	**Ja (Ja)**

FORTSETZUNG AUF SEITE **55** ↓

FORTSETZUNG VON SEITE 54 ↑

MELDEBOGEN 2 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)
TAXONOMIEKONFORME WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (NENNER)

Betrag in Mio. Euro und Anteil in Prozent

Wirtschaftstätigkeiten			CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
8.	**Anwendbarer KPI insgesamt**	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**

FORTSETZUNG AUF SEITE 56 ↓

FORTSETZUNG VON SEITE 55 ↑

MELDEBOGEN 3 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)
TAXONOMIEKONFORME WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (ZÄHLER)

Betrag in Mio. Euro und Anteil in Prozent

Wirtschaftstätigkeiten			CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,06 (0,00)**	**0,06 (0,00)**	**0,06 (0,00)**	**0,06 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,77 (1,04)**	**0,39 (0,75)**	**0,77 (1,04)**	**0,39 (0,75)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	**5,87 (5,49)**	**5,77 (8,21)**	**5,87 (5,49)**	**5,77 (8,21)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**4,47 (8,62)**	**2,27 (6,22)**	**4,47 (8,62)**	**2,27 (6,22)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,09)**	**0,00 (0,13)**	**0,00 (0,09)**	**0,00 (0,13)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,59 (0,08)**	**0,30 (0,06)**	**0,59 (0,08)**	**0,30 (0,06)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,02 (0,00)**	**0,02 (0,00)**	**0,02 (0,00)**	**0,02 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,24 (0,07)**	**0,12 (0,05)**	**0,24 (0,07)**	**0,12 (0,05)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,02 (0,00)**	**0,02 (0,00)**	**0,02 (0,00)**	**0,02 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI**	Umsatz:	**95,81 (61,34)**	**94,14 (91,66)**	**94,84 (60,67)**	**93,19 (90,66)**	**0,96 (0,67)**	**0,95 (1,01)**
		CapEx:	**190,48 (128,73)**	**96,92 (92,92)**	**187,16 (128,55)**	**95,23 (92,79)**	**3,32 (0,18)**	**1,69 (0,13)**
8.	**Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI**	Umsatz:	**101,77 (66,92)**	**100,00 (100,00)**	**100,81 (66,25)**	**99,05 (98,99)**	**0,96 (0,67)**	**0,95 (1,01)**
		CapEx:	**196,54 (138,54)**	**100,00 (100,00)**	**193,22 (138,36)**	**98,31 (99,87)**	**3,32 (0,18)**	**1,69 (0,13)**

FORTSETZUNG AUF SEITE 57 ↓

FORTSETZUNG VON SEITE 56 ↑

MELDEBOGEN 4 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)
TAXONOMIEFÄHIGE, ABER NICHT TAXONOMIEKONFORME WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Betrag in Mio. Euro und Anteil in Prozent

Wirtschaftstätigkeiten			CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,15 (0,10)**	**0,00 (0,00)**	**0,15 (0,10)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,10 (0,09)**	**0,00 (0,00)**	**0,10 (0,09)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**12,16 (20,91)**	**0,05 (0,08)**	**12,16 (20,91)**	**0,05 (0,08)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**9,87 (11,97)**	**0,04 (0,05)**	**9,63 (11,97)**	**0,04 (0,05)**	**0,23 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**11,69 (12,33)**	**0,05 (0,05)**	**11,69 (12,33)**	**0,05 (0,05)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**9,91 (8,71)**	**0,04 (0,03)**	**9,91 (8,71)**	**0,04 (0,03)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**1,04 (1,20)**	**0,00 (0,00)**	**1,04 (1,20)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**2,23 (0,00)**	**0,01 (0,00)**	**2,23 (0,00)**	**0,01 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	Umsatz:	**5.095,72 (5.672,39)**	**19,72 (22,23)**	**5.090,10 (5.604,55)**	**19,70 (21,96)**	**5,62 (67,84)**	**0,02 (0,27)**
		CapEx:	**5.211,28 (5.161,11)**	**20,17 (20,23)**	**5.197,48 (5.154,43)**	**20,12 (20,20)**	**13,81 (6,68)**	**0,05 (0,03)**
8.	**Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	Umsatz:	**5.120,75 (5.706,93)**	**19,82 (22,37)**	**5.115,13 (5.639,10)**	**19,80 (22,10)**	**5,62 (67,84)**	**0,02 (0,27)**
		CapEx:	**5.233,38 (5.181,89)**	**20,26 (20,31)**	**5.219,34 (5.175,20)**	**20,20 (20,28)**	**14,04 (6,68)**	**0,05 (0,03)**

FORTSETZUNG AUF SEITE 58 ↓

FORTSETZUNG VON SEITE 57 ↑

MELDEBOGEN 5 2024 (Vorjahreswerte in Klammern)
NICHT TAXONOMIEFÄHIGE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Wirtschaftstätigkeiten

			Betrag in Mio. Euro	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**1,10 (0,04)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**3,83 (7,66)**	**0,01 (0,03)**
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**1,04 (2,22)**	**0,00 (0,01)**
		CapEx:	**0,53 (1,75)**	**0,00 (0,01)**
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,04)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,04)**	**0,00 (0,00)**
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,02 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
		CapEx:	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	Umsatz:	**20.454.02 (19.465,95)**	**79,17 (76,29)**
		CapEx:	**20.260,97 (20.156,07)**	**78,42 (78,99)**
8.	**Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	Umsatz:	**20.456,16 (19.468,25)**	**79,18 (76,30)**
		CapEx:	**20.265,36 (20.165,52)**	**78,44 (79,03)**

GRI-INDEX

ANWENDUNGSERKLÄRUNG

Die SV hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

CONTENT INDEX – ESSENTIALS SERVICE

ANWENDUNGSOPTION

Für den GRI „Content Index – Essentials with Reference Option Service“ hat GRI Services geprüft, dass der GRI-Inhaltsindex in einer Weise dargestellt ist, die den Anforderungen für die Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind.

ANGEWENDETER STANDARD GRI 1

GRI 1: GRUNDLAGEN 2021
Keine anwendbaren GRI-Sektor-Standards verfügbar.

GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN 2021*

GRI-STANDARD UND -ANGABEN	Verweise und Erläuterungen
2-1 Organisationsprofil	7–8, GB S. 3–4
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	7, 62, GB S. 3–4
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	62
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	keine
2-5 Externe Prüfung	keine externe Prüfung; Begleitung der Berichterstellung durch die interne Revision
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	7–8, 17–19, GB S. 3–7
2-7 Angestellte	32–34, GB S. 3–4, 7
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	7–8, 32, 35
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	12, SFCR S. 15–28, SVH S. 5–9
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	34, SVH S. 11, 38, paritätische Besetzung
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	nicht zutreffend, SVH S. 5–6
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	9–11
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	17–20
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	der Nachhaltigkeitsbericht wird vom Aufsichtsrat geprüft
2-15 Interessenkonflikte	SFCR S. 15–20
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	17–20
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	GB S. 94
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	bisher kein Verfahren
2-19 Vergütungspolitik	GB S. 91, SFCR S. 17–19
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB S. 91, SFCR S. 17–19
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Verhältnis der Vergütung des Vorstands (Durchschnittswert Vorstand) zum Median der Vergütung aller Mitarbeitenden (Median Mitarbeitende): 6,22 Verhältnis prozentualer Anstieg Durchschnittswert Vorstand zu Median Mitarbeitende: 0,42
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	9
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17–20
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	17–20
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	13–14, 17–20
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	9, 17–18, 30–31
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	17–20, GB S. 62
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	8, 20, 36
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	9–10, 30–31, 36
2-30 Tarifverträge	36

* Die im Index angegebenen Jahre 2016, 2018 und 2021 entsprechen nicht dem Berichtsjahr, sondern dem Jahr der Veröffentlichung des GRI-Standards.

GRI 3: WESENTLICHE THEMEN 2021

GRI-STANDARD UND -ANGABEN	Verweise und Erläuterungen
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	9–12
3-2 Liste der wesentlichen Themen	10, nicht mehr wesentlich: GRI 206, GRI 301, GRI 303, GRI 306, GRI 308, GRI 414, GRI 418

ÖKONOMISCHE THEMEN

GRI-STANDARD UND -ANGABEN			Verweise und Erläuterungen
Wirtschaftliche Leistung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 17–20, 25–27, GB S. 13–16, 26–30
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB S. 48–57
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	9–12, 18–19, 21–31, GB S. 30–32
	201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Versorgungspläne	GB S. 79
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	keine
Indirekte ökonomische Auswirkungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 21–31, 39–44
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	26, 29–30
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	45–46
Antikorruption			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	10, 13, 17–18
GRI 205 Antikorruption 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	17–19
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	17–19
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	17

ÖKOLOGISCHE THEMEN

GRI-STANDARD UND -ANGABEN			Verweise und Erläuterungen
Energie			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 39–41
GRI 302 Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	40–41
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	40–41
Emissionen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 39–41
GRI 305 Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	39–41
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	39–41
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	23–25, 39–44
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	13–14, 23–25, 39–44

GRI-STANDARD UND -ANGABEN

			Verweise und Erläuterungen
Beschäftigung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 32–38
GRI 401 Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	33, 5,6 %
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	33–36, Angebote gelten auch für Teilzeitbeschäftigte
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 34–38
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34–38
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	34–38
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	34–38
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34–38
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34–38
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	34–38
	403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	37–38
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	37
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	37
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 32–36
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	32, Erfassung der Ausgaben je Mitarbeiter:in, nicht aber der Stunden
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	32–38
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	100 %
Diversität und Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 34–35
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	34–35
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	34–35
Nichtdiskriminierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 34–35
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine Diskriminierungsvorfälle
Marketing und Kennzeichnung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9–14, 30–31
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	keine Fälle bekannt

Legende: GB = Geschäftsbericht 2024 „SV Konzern“, SVH = Geschäftsbericht 2024 „SV Holding“, SFCR = Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2023 „SV Gruppe“

INFORMATIONEN ZUM BERICHT

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum vom **1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.** Die Angaben beziehen sich auf die sechs Konzernstandorte der SV in Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Kassel, Wiesbaden und Erfurt. Der Bericht erscheint jährlich gemeinsam mit dem Geschäftsbericht. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht erschien am **15. April 2024.** Der Nachhaltigkeitsbericht stellt als gesonderter Bericht des Konzerns sowie der einbezogenen Versicherungstöchter die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289a–e HGB dar.

nachhaltig denken. gut versichern.

GRI 2-2 / 2-3

IMPRESSUM

Herausgeber
SV SparkassenVersicherung Holding AG
Löwentorstraße 65
70376 Stuttgart
Tel.: 0711 898-0 | Fax: 0711 898-1870
www.sparkassenversicherung.de

Ansprechpartner
Dr. Marcel Stierl
Stabsstelle Nachhaltigkeit
nachhaltigkeit@sparkassenversicherung.de

Redaktion
Simon Dittrich, Martina Rukatukl-Lenz,
Nadia Schweizer, Silke Spatz

Konzeption, Gestaltung und Realisation
RYZE Digital GmbH
www.ryze-digital.de

Redaktionsschluss
10. März 2025

Bildnachweise
Titelmotive Jason Sellers
Seite 02, 05, 06, 15, 16, 45, 47, 48 Jason Sellers
Seite 03 Marc Gilardone
Seite 22 Max Radloff
Seite 27, 38, 44 Adobe Stock
Seite 29 RYZE Digital GmbH
Seite 35 Florian Häffner
Seite 38, 46 SV SparkassenVersicherung
Seite 40 myclimate Deutschland
Seite 41 Johannes Vogt
Seite 48 Yi Sun

Die Berichte finden Sie auf der Website der SV.

Geschäftsberichte 2024

SV KOMPAKT
Profil und Positionen

SV NACHHALTIGKEIT
Wir übernehmen Verantwortung

SV KOMPAKT ONLINE

SV KONZERN
Geschäftsbericht 2024

SV HOLDING AG
Geschäftsbericht 2024

SV GEBÄUDE-VERSICHERUNG AG
Geschäftsbericht 2024

SV LEBENS-VERSICHERUNG AG
Geschäftsbericht 2024

SV PENSIONSFONDS AG
Geschäftsbericht 2024

BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE
SV Gruppe

BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE
SV Holding AG

BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE
SV Gebäudeversicherung AG

BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE
SV Lebensversicherung AG